

ZOLLVEREIN® DAS MAGAZIN

Ausgabe 01 / 2017
Januar/Februar/März

INKLUSIVE
ZOLLVEREIN®
PROGRAMM
Januar/Februar/März

GRAND HALL ZOLLVEREIN

Einzigartiger Ort für die ganz besonderen Erlebnisse.

Ehemaliges Stellwerk wird zur Pflegedienst-Zentrale.

INHALT



04

AUFTAKT ZWISCHEN TRADITION UND AUFBRUCH

Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, erläutert im Interview, warum Zollverein als Leitbild für die Region gut geeignet ist.

18

GUTE NACHBARSCHAFT JUGENDSTIL AUF ZOLLVEREIN

Zauberhafte Muster: Die Fliesenmanufaktur Golem ist neuer Mieter im Kammgebäude auf der Kokerei Zollverein.



06

ERÖFFNUNG DER GRAND HALL ZOLLVEREIN® EINZIGARTIGER ORT FÜR ERLEBNISSE

Eine neue Dimension auf dem Welterbe: Mit einer Kapazität für bis zu 2.500 Personen gehört die Grand Hall zu den größten Eventlocations in der Region.



36

MENSCHEN AUF ZOLLVEREIN UNTERNEHMER MIT HERZ UND HEIMATSINN

Thomas Pilgrim zieht 2018 mit seinem Humanitas Pflegedienst in das Stellwerk auf dem Kokerei-Gelände.

16

UMME ECKE
**FÜR JEDEN
GESCHMACK**

Das gastronomische Angebot rund um das Welterbe Zollverein ist abwechslungsreich und international.



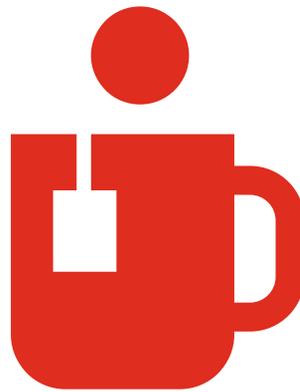
AUF DEM WELTERBE AUF RÄTSELREISE IM RUHR MUSEUM	12
AUF DEM WELTERBE KLANGRÄUME ERFORSCHEN	13
GLOSSE NEULICH AUF ZOLLVEREIN	14
ZOLLVEREIN NEWS	14
IMPRESSUM	15
HIGHLIGHTS	20
ZOLLVEREIN® PROGRAMM	21
LAGEPLAN	35
OPEN SPACES INSPIRATIONSQUELLE FÜR DIE KUNST	38



COVER
Visualisierung
der Grand Hall
ZOLLVEREIN®



Gelassen ist einfach.



sparkasse-essen.de

**Wenn der Finanzpartner das größte
Filial- und Geldautomatennetz in Essen
bietet und rund um die Uhr online
erreichbar ist.**

Filialen. Geldautomaten. Internetfiliale.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Essen**

ZWISCHEN TRADITION UND AUFBRUCH

Die RAG-Stiftung ist mit einer Reihe von Projekten und Veranstaltungen ein wesentlicher Akteur auf dem Welterbe. Zudem wird ein Neubau auf dem Zollverein-Areal ab Ende 2017 auch der neue Sitz der RAG-Stiftung und deren Tochter RAG AG sein. Im Interview erklärt Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, warum Zollverein als Leitbild für die Region gut geeignet ist.

Frau Bergerhoff-Wodopia, Sie haben kürzlich hier auf Zollverein zusammen mit Schulministerin Sylvia Löhrmann den Schülerwettbewerb „Förderturm der Ideen“ vorgestellt. Was wollen Sie mit dem Wettbewerb erreichen?

Ende 2018 wird der deutsche Steinkohlenbergbau auslaufen. Da stellt sich auch die Frage, wie geht es danach weiter? Bei der Beantwortung dieser Frage, wollten wir auch die junge Generation miteinbeziehen. Daher sind wir mit dem „Förderturm der Ideen“ nach den Sommerferien auf alle weiterführenden Schulen im Ruhrgebiet, Saarland und in Ibbenbüren zugegangen und haben die Jugendlichen der Sekundarstufen I und II aufgefordert: „Macht euch Gedanken! Wie kann euer Lebensumfeld, eure Stadt, eure Region lebenswerter und attraktiver gestaltet werden?“ Mit dem Wettbewerb möchten wir die Identifikation mit der Region steigern. Denn uns ist wichtig, dass die jungen Leute später nicht nur ihre Ausbildung hier machen oder ein Studium absolvieren, sondern dass sie danach auch hier bleiben.

Was ist die Besonderheit dieses Wettbewerbs?

Dass die prämierten Projekte nicht nur als Idee auf dem Papier verbleiben, sondern umgesetzt werden. Das ist uns eine Förderung in Höhe von 550.000 Euro wert.

Der „Förderturm der Ideen“ ist ein Projekt aus dem Programm „Glückauf Zukunft!“, das neue Impulse für die Region geben möchte. Nach Kohle und Stahl brauchen wir ein neues Leitbild. Wie sieht Ihr Leitbild für die Region aus?

Aus meiner Sicht ist der Doppelbock von Zollverein nach wie vor als ein Leitmotiv gut geeignet, weil gerade Zollverein für Tradition und Aufbruch gleichermaßen steht. Wo damals die Schloten rauchten, wird heute beispielsweise mit dem Bau der neuen Folkwang Universität der Künste die Zukunft am Standort fortgeschrieben. Die Experten unserer Zukunftsstudie, die wir am 9. Juni 2016 auf Zollverein veröffentlicht haben, empfehlen daneben aber auch ein sehr zukunftsgerichtetes Erscheinungsbild, mit dem wir nach außen auftreten können.

Das Thema Integration beschäftigt uns auch hier im Ruhrgebiet und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Quartiersentwicklung. „Glückauf Zukunft!“ will auch in der Integration Akzente setzen. Welche?

Hier möchte ich als Beispiel das Projekt „Glückauf Nachbarn – Modellquartier Integration“ herausgreifen, das wir gemeinsam mit RAG Montan Immobilien und mit Vivawest ins Leben gerufen haben. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie Integration in Stadtquartieren besser gelingen kann. Im Bergbau hat Integration eine mehr als hundertjährige Geschichte, aus der wir viel lernen können. Es geht in dem Projekt aber neben der Integration von Zuwanderern auch um Aspekte der Demografie, Bildung, Religion, sozialer Strukturen oder Barrierefreiheit. Ein interdisziplinäres Team aus Architekten, Stadtplanern und Wohnungsbaux-



**Bärbel Bergerhoff-Wodopia,
Mitglied des Vorstands der
RAG-Stiftung.**

perten arbeitet daran. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von NRW-Bauminister Michael Groschek. Ich halte es persönlich für hochspannend. Die ersten Ansätze wurden erst kürzlich auf der Expo Real in München vorgestellt.

In diesen Tagen gibt es einen Anlass, noch einmal zurückzublicken: Vor rund 30 Jahren, im Dezember 1986, schloss die Zeche Zollverein. Als langjährige Mitarbeiterin der RAG darf man Sie sicherlich eine Zeiteugin nennen. Welche Erinnerung haben Sie daran?

Als Zollverein geschlossen wurde, war ich stellvertretende Ausbildungsleiterin für den Verwaltungsbereich. Bevor ich diese Aufgabe übernommen habe, war ich im Sozialwesen auch mit der Aufgabe beschäftigt, Stilllegungsmaßnahmen zu begleiten. Das heißt unter anderem auch Beratungsgespräche mit Bergleuten und ihren Angehörigen zu führen. Nicht alle sind mit Freude in den Vorruhestand gegangen, sondern hätten gerne länger gearbeitet. Wir haben die letzten beiden Stilllegungsmaßnahmen jetzt vor uns, und glauben Sie mir, es geht mir persönlich sehr nah, weil jede Stilllegung ein Stück Abschied ist.

Heute ist Zollverein als UNESCO-Welterbe das Symbol des Wandels. Welche Rolle trauen Sie dem Standort in den kommenden Jahren zu?

Zollverein selber ist ein ganz besonderer Ort und deshalb zu Recht zum UNESCO-Welterbe ernannt worden. Wie ich bereits sagte – und an dieser Stelle wiederhole ich mich gerne – ist Zollverein ein Symbol für die Vergangenheit und ebenso für die Zukunft. Das, was wir

an Fläche zur Entwicklung noch zur Verfügung haben, ist nicht mehr viel. Schließlich wollen wir auch einen Teil des Areals als Grünfläche erhalten. Aber den Standort noch weiter zu vermarkten, wird uns, glaube ich, ganz gut gelingen. Warum? Weil schon sehr viel gute Vorarbeit von allen Akteuren, insbesondere der Stiftung Zollverein, geleistet wurde. Und wenn die neuen Gebäude – die Folkwang Hochschule und der Neubau von RAG-Stiftung und RAG – erst stehen, sind sie natürlich auch Anziehungspunkte. Wir haben auf Zollverein zusätzlich bald die Grand Hall, wir haben Kultur und Freizeit, wir haben Bildung und Wirtschaft am Standort. Ich bin sicher, das alles steht für eine vielversprechende Zukunft.

Künftig sind Sie auch im Vorstand der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein aktiv. Was haben Sie sich persönlich im Rahmen dieser Vorstandsarbeit auf Zollverein vorgenommen?

Für mich ist wichtig, dass wir rund um Zollverein die Bevölkerung mitnehmen. Beispielsweise möchten wir das Projekt „Zollverein Mittendrin“ neu beleben. Auch hier spielt für mich das Thema Bildung eine besondere Rolle, speziell mit Blick auf die Jugendlichen rund um den Standort. Bei ihnen möchten wir das Bewusstsein für diesen wirklich hervorragenden und geschichtsträchtigen Ort fortentwickeln, mit ihnen in den Dialog treten. Ich bin ganz zuversichtlich, dass wir hier deutliche Impulse setzen können.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
GUIDO SCHWEISS-GERWIN ■

ZUR PERSON

Bärbel Bergerhoff-Wodopia (*1954) begann ihre berufliche Karriere 1970 mit einer kaufmännischen Ausbildung bei der RAG Aktiengesellschaft. Nach unterschiedlichen beruflichen Stationen im Unternehmen unter anderem als Betriebsratsvorsitzende der Hauptverwaltung der DSK und stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende der RAG Deutsche Steinkohle AG wurde sie ab März 2004 Betriebsdirektorin für Personal- und Sozialfragen für den Servicebereich Technik- und Logistikdienste Ruhr/Saar der RAG AG. Zum Vorstand der RAG-Stiftung wurde sie zum 1. Dezember 2012 bestellt. Bärbel Bergerhoff-Wodopia ist Mitglied verschiedener Aufsichtsgremien, darunter seit Dezember 2012 im Aufsichtsrat der RAG AG und der RAG Deutsche Steinkohle AG.



EINZIGARTIGER

BESONDERE ERLEBNISSE

Es sind vor allem die großen Veranstaltungen, die das Bild von Zollverein prägen. Bald wird mit der Grand Hall ZOLLVEREIN® eine neue Dimension im Veranstaltungsbereich erschlossen. Mit einer Kapazität für bis zu 2.500 Personen wird die Eventlocation zur größten ihrer Art in der Region. Kurz vor der Eröffnung treffen wir den neuen Geschäftsführer Gerald Pott zur Baubegehung.

Wir stehen im Foyer als eine freundliche Frau-
 estimme uns begrüßt: „Dies ist eine Testdurchsage. Bitte
 beachten Sie diese Durchsage nicht ...“ „Die Lautsprecher-
 anlage funktioniert schon einmal sehr gut“, lacht Gerald
 Pott. „Und auch sonst sind wir guter Dinge, was den Um-
 bau und den Zeitplan betrifft.“ Überall sind Handwerker
 zu sehen, ein buntes Treiben – schon jetzt. Pott, Jahrgang
 1970, ist seit September 2016 Geschäftsführer der Grand
 Hall ZOLLVEREIN®, und arbeitete zuvor viele Jahre als
 gastronomischer Leiter im Casino Zollverein. Er hat auf
 dem Welterbe seine Heimat gefunden und möchte das
 Werk des Zollverein-Pioniers und „Vaters“ der Grand Hall,
 dem verstorbenen Unternehmer Claus Dürscheidt, nach
 dessen Vorbild vollenden. Nun sind es nur noch wenige
 Wochen bis zur Eröffnung.

Das Foyer ist eine Säulenhalle der anderen Art. Die Säulen
 und Träger scheinen wirt im Raum zu stehen. „Auf diesen
 Pfeilern standen früher über uns im Obergeschoss die Ma-
 schinen der ehemaligen Sauger- und Kompressorenhalle“,
 erklärt Pott. Die scheinbar zufällige Positionierung der Ste-
 len hatte also System. „Auch das macht den Charme und
 den Charakter einer ehemaligen Industrieanlage aus“, so
 Pott weiter. Links vom Foyer befindet sich der Clubbereich.
 Hier finden bis zu 800 Menschen bei einer Veranstaltung
 Platz, zum Beispiel bei einer After-Show-Party. Rechts
 schauen wir durch eine große Glasfront auf den Kulturpfad
 (weitere Infos zum Club und zum Kulturpfad im Infokasten
 auf Seite 10). „Die große Maschine hier im Foyer stammt aus
 dem Obergeschoss und ist aufgrund des Denkmalschutzes
 in der Säulenhalle wieder aufgestellt worden“, erklärt Pott.

ORT FÜR



**„AUF DIESEN
PFEILERN STANDEN
EINST DIE MASCHINEN
DER EHEMALIGEN
SAUGER- UND KOM-
PRESSORENHALLE.“**

GERALD POTT, GESCHÄFTSFÜHRER DER
GRAND HALL ZOLLVEREIN®



Der neue Geschäftsführer der Grand Hall ZOLLVEREIN®, Gerald Pott, ist auf dem Welterbe-Areal kein unbeschriebenes Blatt: Von 1999 bis 2014 war Pott beim Casino Zollverein als Mitglied der Geschäftsführung tätig.



Neben den beiden Treppenhäusern links und rechts führt uns hinten im Foyer eine neu angelegte freitragende Treppe hinauf in die nächste Etage. Fast ehrfürchtig bleiben wir

„ICH BIN DAVON ÜBERZEUGT, DASS DIE ERÖFFNUNG DER GRAND HALL AUF DEM UNESCO-WELTERBE NEUE IMPULSE FÜR DAS GESAMTE ZOLLVEREIN-AREAL MIT SICH BRINGEN WIRD.“

HERMANN MARTH, VORSTANDSVORSITZENDER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN

oben auf dem Treppenabsatz stehen: der „Wow“-Effekt. Man kann sich schon jetzt lebhaft vorstellen, welche Möglichkeiten diese Halle bietet, in der künftig bis zu 2.500 Menschen bei einer Veranstaltung Platz finden werden (siehe Infokasten auf Seite 10).

VIELE NEUE GÄSTE BRINGEN NEUE IMPULSE

„Ich bin davon überzeugt, dass die Eröffnung der Grand Hall auf dem UNESCO-Welterbe neue Impulse für das ge-

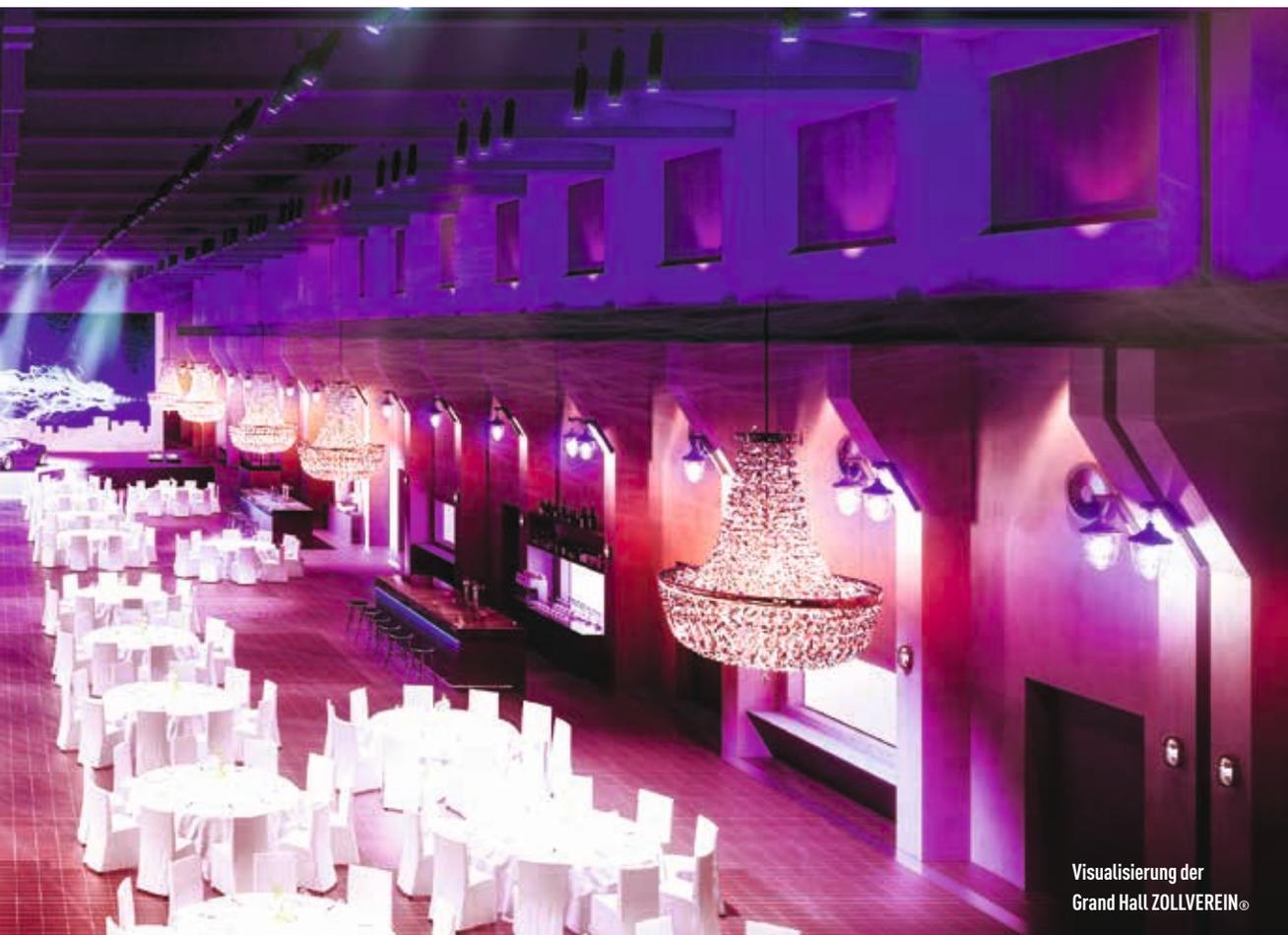
samte Zollverein-Areal mit sich bringen wird“, sagt Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. Er erwartet, dass durch die neue Eventlocation mit einem ganz neuen Konzept auch viele Besucher auf das Gelände kommen, die noch nie zuvor auf dem Standort gewesen sind. „Mit der Grand Hall ZOLLVEREIN® wird ein wichtiger Ort auf dem Areal entstehen, der die Menschen durch gemeinsame schöne Erlebnisse auf und mit Zollverein verbindet“, ist Marth sicher.

Auch Tom Koperek, Geschäftsführer der LK AG und Mitbetreiber der Grand Hall ZOLLVEREIN® setzt auf die Kraft

„ZIEL IST ES, DIE GRAND HALL ZU EINER ‚ONE STOP LOCATION‘ FÜR VERANTWORTLICHE VON VERANSTALTUNGEN ZU MACHEN.“

TOM KOPEREK, GESCHÄFTSFÜHRER DER LK AG UND MITBETREIBER DER GRAND HALL ZOLLVEREIN®

des Standortes: „Ziel ist es, die Grand Hall zu einer ‚One Stop Location‘ für Verantwortliche von Veranstaltungen



Visualisierung der
Grand Hall ZOLLVEREIN®

**„MIT DIESER EINZIGARTIGEN VERANSTALTUNGSHALLE
SCHAFFEN WIR DAS AUDITORIUM, DAS SCHON PLANER
REM KOOLHAAS IN SEINEM MASTERPLAN
FÜR ZOLLVEREIN VORGESEHEN HAT.“**

CLAUS DÜRSCHIEDT (+), INITIATOR GRAND HALL ZOLLVEREIN®

zu machen. Bei der Gründung der Betreibergesellschaft haben wir ein Mission Statement formuliert, das die Ziele und Erwartungen an die Grand Hall ZOLLVEREIN® wiedergibt: „Auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein sind wir der einzigartige Ort für besondere Ereignisse, architektonische Kraft und Sinnbild für Transformation.“ Diese Wirkung und Kraft solle sich in besonderer Weise auf Veranstaltungen in der Grand Hall ZOLLVEREIN® übertragen.

„Mit dieser einzigartigen Veranstaltungshalle schaffen wir das Auditorium, das schon Planer Rem Koolhaas in seinem Masterplan für Zollverein vorgesehen hat“, hatte Claus Dürscheidt beim Start der Umbau- und Modernisierungsarbeiten gesagt. Dem Initiator war beim Aus- und Umbau der Halle wichtig, ihren besonderen Charme und

ihre Originalität als Denkmal zu erhalten. Das Team von Gerald Pott und Tom Koperek hat diesen Anspruch, begleitet von der Stiftung Zollverein, mit großer Behutsamkeit umgesetzt. Hunderte von Artefakten wurden in Abstimmung mit dem Denkmalschutz begutachtet.

Viele Maschinen, Bedieneinheiten und Ausstattungsteile in der ehemaligen Gassauger- und Kompressorenhalle waren erhaltenswert und auch für die spätere Ausstattung von entscheidender Bedeutung, um dem Gebäude einen nachhaltig wirkenden Charakter zu verleihen. So wurden beispielsweise drei Gassauger sowie drei Kompressoren restauriert und als Museumsstücke in der oberen Etage der Grand Hall ZOLLVEREIN® erhalten. Auch viele kleinere technische Elemente wie Wandlampen, Druckmesser, Stromverteiler, Anstellmotoren und Schaltschrank wurden fachgerecht aufbereitet und nach erfolgter Sanierung wieder an den Originalpositionen eingebaut. „Sie bilden gemeinsam mit zwei ebenfalls erhaltenen Steigerhäuschen den atmosphärischen Rahmen für zukünftige Veranstaltungen“, erklärt Gerald Pott.

VIELE VERANSTALTUNGSIDEEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Der im Sauerland geborene Eventspezialist weiß, was besondere Veranstaltungen ausmacht. Vor seinem Engagement auf Zollverein hat er bereits in London, den USA, auf Hawaii und zuletzt in Jerusalem als Food and Beverage Manager gearbeitet. „Der Lastenfahrstuhl an der Seite des Gebäudes fasst sogar Autos“, erzählt er. „So können hier im 1. Obergeschoss auch Fahrzeuge präsentiert werden.“ Ebenso sind Modenschauen möglich. Variable Zwischenwände, die über eine fahrbare Krananlage verschoben werden können, lassen viele Veranstaltungsideen Wirklichkeit werden. „Für Kongresse stehen im benachbarten Schalthaus eine Reihe von unterschiedlich großen Räumen zur Verfügung, die bei Kultur- und Konzert-Events auch als Backstage-Räume genutzt werden können“, ergänzt Pott.

„DER LASTENFAHRSTUHL AN DER SEITE DES GEBÄUDES FASST SOGAR AUTOS, SO KÖNNEN HIER IM 1. OBERGESCHOSS AUCH FAHRZEUGE PRÄSENTIERT WERDEN.“

GERALD POTT, GESCHÄFTSFÜHRER DER GRAND HALL ZOLLVEREIN®

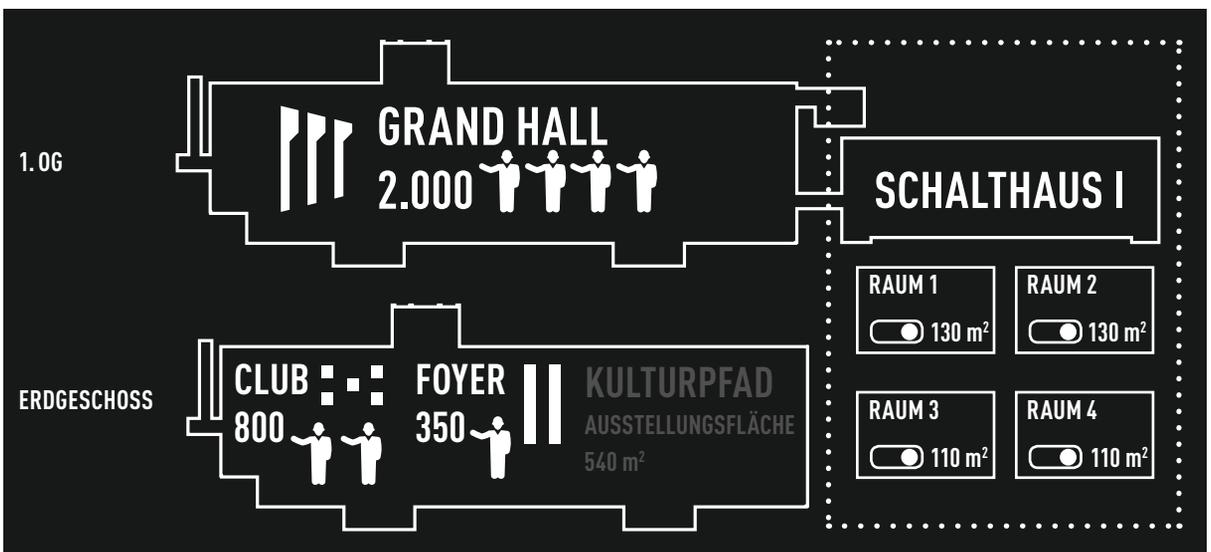
Die Planungen der privatwirtschaftlichen Investorengruppe, die insgesamt rund zehn Millionen Euro investiert hat, laufen analog zu denen der Stiftung Zollverein unter dem Titel „Zollverein 2020!“. „Die Stiftung treibt die Entwicklung von Zollverein als Wirtschaftsstandort mit enormem Engagement voran. Wenn es läuft, wie geplant, werden wir 2020 mit ca. 100 Veranstaltungen pro Jahr zu einer der führenden Special Event Locations in Deutschland zählen und mit dazu beitragen, die Erfolgsgeschichte von Zollverein fortzuschreiben“, hat Pott ganz konkrete Ziele.

GUIDO SCHWEISS-GERWIN



INFOKASTEN

Die Grand Hall ZOLLVEREIN® besteht aus mehreren separat oder kombiniert nutzbaren Bereichen. Im Erdgeschoss befinden sich das Foyer und der Club, die zusammengenommen für Events mit bis zu 1.150 Menschen den Rahmen bilden können. Der benachbarte Industrie-Kulturpfad ist zunächst noch nicht begehbar. Im ersten Obergeschoss finden bis zu 2.000 Personen bei Konzertveranstaltungen Platz. Die große Halle verfügt über sehr variable Nutzungsmöglichkeiten. Im angeschlossenen Schalthaus bieten vier große Konferenzräume eine Reihe weiterer Optionen. Modernste, digitale Veranstaltungs- und Tagungstechnik runden das Angebot der multifunktionalen Eventlocation auf dem UNESCO-Welterbe ZOLLVEREIN® in Essen ab. Insgesamt stehen eine Nutzfläche von 40 – 4.000 Quadratmetern und Raum für maximal 2.500 Menschen zur Verfügung.





Die Visualisierung des neuen Verwaltungssitzes von RAG-Stiftung und RAG Aktiengesellschaft zeigt die architektonische harmonische Integration des Baus auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

IM WELTERBE – EINE EINZIGARTIGE ADRESSE AUF ZOLLVEREIN

RAG Montan Immobilien entwickelt auf dem UNESCO-Welterbe hochwertige Büroimmobilien

Kommt man als Besucher durch das Tor 3 auf das Areal der ehemaligen Kokerei des UNESCO-Welterbes Zollverein, fährt man über die neue Erschließung, die Heinrich-Imig-Straße, direkt auf einen Büroimmobilienneubau zu. Dieser ist, verkleidet mit Original Wittmunder Ziegel und den langen und schmalen Fensterfronten, typisch für die Industriearchitektur von Zollverein. Seit 2012 hat die RAG Montan Immobilien GmbH, Immobiliertochter des traditionsreichen deutschen Steinkohleproduzenten RAG Aktiengesellschaft, im ersten Neubau auf dem Kokereiareal ihren Sitz. Gemeinsam mit der Stiftung Zollverein und der landeseigenen NRW.URBAN gehört die RAG Montan Immobilien zu den größten Grundstückseigentümern auf dem UNESCO-Welterbe: 70.000 Quadratmeter in direkter Nachbarschaft der neuen Veranstaltungshalle Grand Hall ZOLLVEREIN®.

Hier am nordwestlichen Rand des Welterbes entwickelt die RAG Montan Immobilien sowohl einige alte Bestandsgebäude als auch neue

Büroimmobilien. Aktuell errichtet sie auf dem direkt angrenzenden Grundstück gemeinsam mit dem Essener Projektentwickler KÖLBL KRUSE GmbH den neuen Verwaltungssitz von RAG-Stiftung und RAG Aktiengesellschaft. Die feierliche Grundsteinlegung fand Anfang Mai 2016 in Anwesenheit von Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen und Dr. Werner Müller, dem Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung und seit Dezember 2015 auch Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Zollverein, statt.

Mitte Dezember wird nun das Richtfest für dieses zweite Neubauprojekt auf dem Kokerei-Areal mit der Adresse „Im Welterbe 10“ gefeiert. Der zweigeschossige Neubau in L-Form wird sich an innovativen Nachhaltigkeits-Standards orientieren. Das Gebäude wird aus ortsbezogenen und schadstofffreien Materialien erstellt, die in hohem Maße recyclinggerecht sind. Der vom renommierten Büro

kadawittfeldarchitektur aus Aachen geplante Bau wird sich in Form, Fassadengestaltung und mit einer grünen Dachlandschaft sensibel in das denkmalgeschützte Ensemble des Welterbes einfügen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2017 geplant, dann werden dort die RAG-Stiftung und die RAG AG mit insgesamt rund 220 Mitarbeitern einziehen.

Die nächsten Entwicklungsschritte – ein Parkhaus für RAG-Mitarbeiter, aber auch für Besucher der Grand Hall ZOLLVEREIN® – sind vorgezeichnet. Mit riesigen Schritten ist die ehemalige Kokerei auf dem Weg zu einem modernen und attraktiven Immobilienstandort. Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen fasste dies bei der Grundsteinlegung im Mai zusammen: „Die erfolgreiche Weiterentwicklung Zollvereins ist für den Stadtteil und die ganze Stadt ein Gewinn. Denn mit neuen Wirtschafts- und Kulturstandorten verändert sich auch das direkte Umfeld. Das bedeutet lebendige Stadtentwicklung von innen heraus.“

RÄTSEL- REISE IM RUHR MUSEUM

Mit der Museumstasche können Familien mit Kindern das Ruhr Museum im Alleingang entdecken. Sie lösen spannende Aufgaben und erfahren auf spielerische Weise etwas über die Natur, die Archäologie und die Geschichte des Ruhrreviers.



► Diese Tasche hat es in sich: Die Museumstasche des Ruhr Museums enthält alles, was Familien mit Kindern ab sechs Jahren für eine interaktive Entdeckungstour brauchen. Die Rätsel-Reise führt dabei über 18 Stationen durch die gesamte Dauerausstellung des Ruhr Museums. Zudem gibt es pro Museumsebene eine farbige Themen-Tasche, die die Orientierung erleichtert.

ENTDECKEN UND ERFORSCHEN

Los geht es mit Kompass und Handschuhen in der Gegenwart auf der 17-Meter-Ebene: Dort erleben die Entdeckungsreisenden das Ruhrgebiet heute mit seiner Vielfalt der Kulturen, den Menschen, Pflanzen und Tieren im Revier. Ein Raum mit vielen Erinnerungsstücken erzählt den Besuchern so manche spannende Geschichte. Weiter geht es auf der

12-Meter-Ebene mit dem Gedächtnis der Region. Die Reise führt von der Eiszeit über die Steinzeit und die Römer bis zum Vorabend der Industrialisierung. Die Forscher entdecken Urzeittiere, Kloster-Handschriften und begeben sich auf eine Reise in die Zeit der Ritter und Burgen. Die 6-Meter-Ebene lässt Familien schließlich den Ruhrpott im Industriezeitalter erkunden. Da geht es um Kohle, Dampfmaschinen und Stahl. Vom Henkelmann bis zum Strukturwandel – hier erfahren die Rätsel-Reisenden zum Beispiel, was der Mythos um die Heilige Barbara mit dem Bergbau verbindet und werfen zu guter Letzt einen Blick in die Zukunft des Reviers.

ANFASSEN UND BEGREIFEN

Ständiger Begleiter bei dieser etwa zweistündigen Reise ist die Museumstasche, die zur aktiven Auseinander-

setzung mit den Ausstellungsthemen und den Objekten anregt. Darin enthalten sind viele Dinge zum Anfassen und Begreifen. Dazu gehören unter anderem eine Grubenmarke, ein Karbon-Fossil, eine Taschenlampe, Schachtelhalme und Mammuthaare, ein Haizahn und natürlich ein Stück Steinkohle. Darüber hinaus gibt es in jeder Tasche zwei Forscherhandbücher, die die Kinder nach dem Besuch mit nach Hause nehmen können.

Die Museumstasche ist am Counter des Besucherzentrums Ruhr erhältlich. Die Leihgebühr beträgt 5 Euro zuzüglich Pfand. Hinzu kommt für die Erwachsenen der Eintritt ins Ruhr Museum. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt in alle Ausstellungen immer frei.

www.ruhrmuseum.de

HEIKE REINHOLD 

KLANGRÄUME ERFORSCHEN

Die ZOLLVEREIN® Konzerte überschreiten auch in 2017 Grenzen, erkunden die Themen Heimat, Flucht und Fremdsein und sind experimentier- und spielfreudig wie immer.

Was haben eine Loopmaschine, Reißzwecken, Büroklammern, Tischtennisbälle und ein Klavier gemeinsam? Sie alle kommen am 20. und 21. Januar zum Einsatz, wenn der Düsseldorfener Pianist Volker Bertelmann, alias Hauschka, und das Folkwang Kammerorchester Essen zur Uraufführung von „Outside The Box – Hauschka“ einladen.

Das Thema des Werkes ist der Stahl. Unterstützt wird die Komposition von Licht- und Bildinstallationen. Dazu ergänzt das Folkwang Kammerorchester mit Bartóks kernig-dynamischen „Divertimento für Streichorchester“.

ZWISCHEN DEN KULTUREN

Vier Monate lang befassen sich Jugendliche des Alfred-Krupp-Gymnasiums, der Frida-Levy-Gesamtschule sowie des Hugo-Kükelhaus-Berufskollegs sprachlich und musikalisch mit den Themen Heimat, Flucht und Fremdsein, bevor sie ihre Arbeit am 27. Januar im Rahmen des Festivals NOW! auf Zollverein präsentieren. Die Ergebnisse zahlreicher Diskussionen bilden die Grundlage für die Arbeit. Im Laufe des Projektes besuchen die Schüler zudem die Aufführung des Musiktheaterstücks „Lagune“ von Amen Feizabadi. Die fertige Performance wird aus Elementen der Musik und des Sprachtheaters be-

stehen. Das interdisziplinäre Musikkompositions-Projekt wird Ende Januar im Salzlager aufgeführt.

CWR 94 – STABAT MATER

Am 18. Februar ist das Vokalensemble ChorWerk Ruhr mit der Produktion „Stabat Mater“ im Salzlager auf Zollverein zu Gast. Auf dem Programm stehen die Motette für fünfstimmigen Chor „Jesus, meine Freude“ von Johann Sebastian Bach und das Vokalstück „Steiner“ von Ondřej Adámek. Höhepunkt des Abends ist der zehnstimmige Vokalsatz „Stabat Mater“ von Domenico Scarlatti.

WELTENBRAND

Die Geschichte der Deutschen und ihrer Musiker in den drei Jahrzehnten vom Ausbruch des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs bilden die Grundlage für diese spannende Erzählung: In einem multimedialen Abend stellen Schauspielerinnen Esther Schweins, Regisseur Axel Fuhrmann und das Folkwang Kammerorchester Essen unter der Leitung von Chefdirigent Johannes Klumpp am 10. und 11. März persönliche Schicksale in den Mittelpunkt – in einer Zeit, als die Welt brannte.

TERMIN INFOS

„Outside The Box – Hauschka“

Fr 20.01.2017 + Sa 21.01.2017, 20 Uhr /
Eintritt: 1. Kategorie: 27,50 € (erm. 12 €),
2. Kategorie: 22 € (erm. 8 €) / Tickets:
www.folkwang-kammerorchester.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5],
Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

Zwischen den Kulturen

„Ein interdisziplinäres Schulprojekt über Heimat und Fremdsein“ Im Rahmen des Festivals „NOW! Word Up!“
Fr 27.01.2017, 19 Uhr / Eintritt: frei
Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88],
Heinrich-Imig-Straße, 45141 Essen

ChorWerk Ruhr 94 – Stabat Mater

Sa 18.02.2017, 20 Uhr, Eintritt: 1. Kategorie:
28 € [erm. 23 €], 2. Kategorie: 23 € [erm. 19 €]
inkl. aller anfallenden Gebühren / Tickets: Fon
0180 6050400 [0,20 €/Anruf dt. Festnetz,
mobil max. 0,60 €/Anruf], www.adticket.de und
an allen bekannten VVK-Stellen über ADticket,
im RUHR.VISITORCENTER Essen in der Kohlen-
wäsche [A14] auf Zollverein /
Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88],
Heinrich-Imig-Straße, 45141 Essen

Weltenbrand

Fr 10.03.2017 + Sa 11.03.2017, 20 Uhr /
Eintritt: 1. Kategorie: 27,50 € (erm. 12 €),
2. Kategorie: 22 € (erm. 8 €) / Tickets:
www.folkwang-kammerorchester.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5],
Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

Informationen zu diesen und weiteren ZOLLVEREIN® Konzerten, darunter die Konzerte im Rahmen der Ausstellung des Ruhr Museums „Rock und Pop im Pott“, finden Sie auf www.zollverein.de/konzerte.





NEULICH AUF ZOLLVEREIN ...

Pünktlich zum Start der Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017 hat die Artenvielfalt auf dem Welterbe erneut Zuwachs bekommen. Sie wissen ja, dass sich seit der Stilllegung der Zeche Zollverein eine besondere Natur ihren Platz auf den Freiflächen des riesigen Welterbe-Areals zurückerobert: Rund 700 Tier- und Pflanzenarten sind auf Zollverein bereits nachgewiesen. Diesmal wurden keine Kreuzkröten oder Fledermäuse gefunden – es kam ein Vogel geflogen. Und was für einer!

Überlebensgroß, eidottergelb und perfekt restauriert präsentiert sich an der Bullmannae Ecke Haldenstraße ab sofort wieder einer der insgesamt acht gelben und 100 Kilogramm schweren Kanarienvögel, die Besuchern den Weg vom S-Bahnhof Zollverein Nord zum Welterbe weisen. Der skulpturale Vogel war vom Sturmtief „Ela“ im Juni 2014 fast vollständig zerstört worden.

In Eigeninitiative setzte Werner Rittmann vom Technischen Lernverein Essen den liebgewonnenen Vogel gemeinsam mit Jugendlichen und Erwachsenen wieder zusammen. Nun ist er an seinen alten Platz zurückgekehrt – zurück im Nest sozusagen. Und erinnert auf seine Weise an die Zeit des Bergbaus, als Kanarienvögel unter Tage als Frühwarnsystem eingesetzt wurden, da sie sehr empfindlich auf einströmendes Grubengas oder Sauerstoffmangel reagierten. Unser großer Dank gilt den ehrenamtlichen Rettern!

Bleibt nur zu hoffen, dass der Artenreichtum auf Zollverein weiterhin konstant bleibt und nicht die eine oder andere schwarze Katze, die nachts über das Gelände streicht, aus Angst vor dem gelben Super-Hansi das Weite sucht.

Glück auf!

DELIA BÖSCH, STIFTUNG ZOLLVEREIN



FÖRDERURKUNDE ÜBERGEBEN

Bundesbauministerin Barbara Hendricks überreichte am 30. November 2016 in Berlin die Förderurkunde des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ an den Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen, den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Zollverein Hermann Marth und den Direktor des Ruhr Museums Prof. Theodor Grütter. Insgesamt 3,5 Millionen Euro stellt das Bundesbauministerium der Stadt Essen für die Entwicklung der ehemaligen Salzfabrik auf der Kokerei zur Verfügung. Bauherr und Eigentümer ist die Stiftung Zollverein. Der Umbau des spektakulären Gebäudes zum neuen Zentral- und Schaudepot des Ruhr Museums soll 2020 abgeschlossen sein.



POTTLAPPEN-LABEL IN NEUEN HÄNDEN

Tatendrang statt „Schicht im Schacht“: In der Herbst-Ausgabe des ZOLLVEREIN®Magazins informierten wir über Barbara Langes Suche nach einem Nachfolger für ihr Pottlappen-Label, da sich die 75-Jährige aus dem aktiven Geschäft zurückzieht. Die sind nun gefunden: Susanne und Thomas Steinig sowie Dorle und Hubert Röser übernehmen die Produktion der beliebten Topflappen aus Grubentüchern. Sie alle sind waschechte Ruhrgebietler und wurden von Barbara Lange bereits in die Geheimnisse der Produktion eingeweiht. Pottlappen, Kochschürzen und Kissen sind also in Kürze wieder vorrätig und können ab sofort auf www.pottlappen.de bestellt werden.



Barbara Lange mit ihren Nachfolgerinnen Susanne Steinig und Dorle Röser (v.l.n.r.).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Markt 1, 45127 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

CHEFREDAKTION

Guido Schweiß-Gerwin

REDAKTION

Heike Reinhold, Guido Schweiß-Gerwin

REDAKTIONSBEIRAT

Delia Bösch, Stiftung Zollverein

MITARBEIT

Ute Durchholz, Christina Kemnitz,
Silke Ladnar, Anna Thelen und
Corinne Valentin, Stiftung Zollverein,
Sabine Dienemann

GRAFIK

Gesa Braster

ANZEIGEN

Bettina Walter, Fon: 0201 1095-100

HERSTELLUNG UND DRUCK

TYPODESIGN

Gesellschaft für Marketing &
Kommunikation mbH

FOTONACHWEISE

(SEITENANGABEN)

Titelbild: Grand Hall Zollverein GmbH

Jochen Tack, Stiftung Zollverein
(2, 21, 22, 27, 29, 36); Stefan Funke,
CP/COMPARTNER (2, 6, 7, 16, 17, 18,
19); Benno Kraehahn (5); Grand Hall
Zollverein GmbH (7, 8, 10); kadwitt-
feldarchitektur (11); Tim Schröder,
Ruhr Museum (12); Frank Vinken,
Stiftung Zollverein (14); La-Yen
Langer, Stiftung Zollverein (14);
Jochen Schlutius, Ruhr Tourismus
(15); Rainer Rothenberg, Ruhr Mu-
seum (15); Matthias Duschner (26);
Manfred Vollmer, Fotoarchiv Ruhr
Museum (24); Pedro Malinowski,
ChorWerk Ruhr (13, 25); Jennifer Fey
Photography (26); Andrea Kiesen-
dahl, Ruhrmuseum (31); Humanitas
Pflegedienste GmbH (2, 37); Frank
Burkamp (38)



ZOLLVEREIN IM WANDEL

Zum 30. Jahrestag der Zechenschließung eröffnet am 4. Dezember 2016 die Ausstellung „Zollverein im Wandel“. Die Schau, die als Open-Air-Präsentation jederzeit auf dem Forum vor der ehemaligen Kohlenwäsche zugänglich ist, zeichnet die Jahre von 1986 bis 2016 auf Zollverein mit eindrucksvollen Bildern nach. Sie schaut zudem auf die Bergwerkszeit zurück und wagt einen Ausblick in die Zukunft. Mit der Ausstellung will die Stiftung Zollverein die Entwicklung Zollvereins in den zurückliegenden drei Jahrzehnten darstellen. Dabei wird deutlich, dass sich das Areal von einer stillgelegten Zeche zu einem Symbol für Lebendigkeit und Wandlungsfähigkeit in der Region entwickelt hat. Begleitend zur Ausstellung wird es eine Publikation sowie eine dreiteilige Veranstaltungsreihe mit Führung und anschließendem Gespräch geben. Am 11. Dezember 2016 wird Prof. Ulrich Borsdorf, ehemaliger Direktor des Ruhrlandmuseums und Gründungsdirektor des Ruhr Museums, an der Gesprächsrunde teilnehmen. Für den 15. Januar 2017 hat der Schriftsteller und Künstler Thomas Rother sein Kommen zugesagt. Am 12. Februar 2017 kehrt der ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete Gerd-Peter Wolf, der von 1992 bis 2000 als Aufsichtsratsvorsitzender der Bauhütte Zollverein die erste Sanierung des Geländes begleitet hat, auf das Welterbe zurück. Alle drei Sonderveranstaltungen starten an den genannten Terminen um 12 Uhr. Eine Anmeldung unter veranstaltung@zollverein.de ist erforderlich. Die Ausstellung ist bis zum 28. Februar 2017 zu sehen.

www.zollverein.de

BEGLEITPROGRAMM ZU „ROCK UND POP IM POTT“

Noch bis zum 28. Februar 2017 zeigt das Ruhr Museum die Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“. Sie wird umrahmt von einem umfangreichen Begleitprogramm. Hochkarätig besetzte Gesprächsrunden werfen einen intensiven Blick auf besondere Themen aus 60 Jahren Musikgeschichte im Ruhrgebiet. Am 16. Dezember 2016 beispielsweise diskutieren mit dem Direktor Prof. Heinrich Theodor Grütter der Sportjournalist Christoph Biermann, Musikjournalist Alfred Hilsberg, Musikerin Sylvia James, Achim Weber von der Band Salinos und Carmen Knoebel, die in den 1970er Jahren Chef-in des legendären Ratinger Hofes in Düsseldorf war, darüber, „Warum die Neue (Deutsche) Welle (nicht) in Gelsenkirchen und (nicht) in Hagen erfunden wurde“. Am 20. Januar 2017 untersuchen Musiker, Kulturschaffende und Journalisten unter dem Titel „Von Griechischem Wein bis Global Mix“ den Zusammenhang zwischen Popmusik und Zuwanderung. Am 17. Februar 2017 kommen die „Macher“ zum Zug: Musikmanager, Verleger und TV-Produzenten, darunter Prof. Dieter Gorny und Jörg A. Hoppe, sprechen unter dem Titel „Musik. Industrie. Gebiet – Rock und Pop als Strukturwandler“ über die Zukunft der Musikindustrie an Rhein und Ruhr. Zusätzlich zu den Gesprächsrunden zeigt das Ruhr Museum

Filme, Filmaufnahmen, Fernsehberichte und Dokumentationen, die die Musikgeschichte des Ruhrgebiets erzählen. Wie die Ausstellung selbst widmet sich zudem die begleitende Konzertreihe den verschiedenen Genres der Musik im Ruhrgebiet. Am 27. Januar 2017 bringen RAGE meets REFUGE und SODOM den Heavy Metal auf das Welterbe. Punk-Liebhaber kommen am 28. Januar 2017 bei den Auftritten der Dödelhaie, Honnycutt und Ruhrpottkanaken auf ihre Kosten. Zum Abschluss der Konzertreihe spielt am 18. Februar 2017 STOPPOK auf Zollverein.

Tickets unter www.rockundpopimpott.de



FÜR JEDEN GESCHMACK



Paolo Minchini von der Trattoria „Paolo“.

Das gastronomische Angebot rund um das Welterbe Zollverein ist abwechslungsreich und international. Das „Mezzo Mezzo“ serviert mediterrane Köstlichkeiten, im „Dürümland“ werden Spezialitäten der türkischen Küche gereicht, „Paolo“ tischt auf „alla Mamma“ und das „Fünf Mädelshaus“ ist seit fünf Jahrzehnten für seine gutbürgerlichen Ruhrpott-Gerichte bekannt.



EIN STÜCK ITALIEN IM ESSENER NORDEN

Pizza und Pasta mit ganz viel Amore serviert Paolo Minchini in der Trattoria „Paolo“, nur wenige Minuten vom UNESCO-Welterbe Zollverein entfernt. Sein Restaurant im ehemaligen Steigerhaus an der Gelsenkirchener Straße 48 ist über die Grenzen Stoppenbergs bekannt. Und seit dem Kulturhauptstadtjahr 2010, als Zollverein Besucher aus aller Welt empfing, freut sich der gebürtige Italiener ebenfalls über internationales Publikum. Das Lokal ist ein klassischer Familienbetrieb: während sich Paolo um seine Gäste und den Wein kümmert, bereiten seine beiden Brüder in der Küche die Speisen nach original italienischen Rezepten zu. Da bleibt bei Gelegenheit Zeit für eine Gesangseinlage: Im alten Steigerhaus wird auch schon mal bis in die frühen Morgenstunden musiziert und gefeiert.

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. + So. 12 – 14.30 Uhr und 17 – 22.30 Uhr,
Sa. 17 – 22.30 Uhr. Montag geschlossen.

www.paolo-stoppenberg.de



DÜRÜMLAND DEUTLICH VERGRÖßERT

Vom Schnellimbiss zum modernen türkischen Restaurant: Der Gastronomiebetrieb an der Gelsenkirchener Straße 255 hat seine Räumlichkeiten im Frühsommer deutlich vergrößert. Gut 100 Gäste finden jetzt im mediterranen Ambiente Platz. Ein kleiner Saal bietet noch einmal Raum für gut 50 Besucher und kann für Feiern aller Art angemietet werden. Eine Terrasse im Hof soll das Angebot ab dem kommenden Sommer ergänzen. Neben klassischen Gerichten der türkischen Küche wie Dürüm oder Döner Kebab ist vor allem das reichhaltige Frühstücksbuffet (täglich von 8 bis 14 Uhr) bei den Gästen beliebt.

Öffnungszeiten:
täglich 8 – 23 Uhr.

www.facebook.com/Dueruemland



50 JAHRE „FÜNF MÄDELHAUS“

Das historische Bergmanns-Restaurant am Hugenkamp 35 konnte im Oktober seinen 50. Geburtstag feiern. Die gastronomische Tradition besteht sogar schon seit 1930, als der Urgroßvater den Betrieb gründete, den inzwischen in der vierten Generation Edith Hertzler unter dem Namen „Fünf Mädelshaus“ führt. Das Gasthaus mit Biergarten und Terrasse ist genau die richtige Adresse für Ruhrpott-Romantiker: In rustikaler Bergbauatmosphäre serviert die zweitälteste von insgesamt fünf Hertzler-Mädels ihren Gästen gutbürgerliche Küche mit origineller Note. Da gibt es mit Sepiatinte eingefärbte, schwarze Brötchen, Ruhrpott-Tapas und Kniften aller Art. Die Bezeichnungen sind nicht weniger originell: Die „Schimanski-Kartoffel-suppe“ ist ebenso beliebt wie der „Lachs auf Halde“ oder das Bergmanns-Buffer. Erinnerungen an die Zechenvergangenheit werden auch beim Besuch der Kegelbahn wach: die ist komplett in Schwarz wie ein Bergbaustollen eingerichtet.

Öffnungszeiten:
Mi – Sa ab 17 Uhr,

So und Feiertage 12 – 14.30 Uhr sowie ab 17 Uhr

www.dasfuenfmaedelhaus.de



MEZZO MEZZO NEU IM NORDEN

Das „Mezzo Mezzo“, das viele aus der Essener Innenstadt kennen, ist seit September mit einem zweiten Restaurant direkt neben dem Haupteingang zum Welterbe Zollverein an der Gelsenkirchener Straße 187 vertreten. Die Räumlichkeiten des ehemaligen „Gasthaus am Förderturm“ wurden komplett renoviert und empfangen den Gast jetzt in einem warmen, ansprechenden Ambiente mit viel Holz und hellen Steinwänden. Wie in der City serviert Inhaber Georgios Gouziotis neben saisonalen Gerichten eine griechisch-italienische Küche – halb und halb (mezzo mezzo) eben. Dazu bietet das Haus aktuell einen Mittagstisch mit täglich drei wechselnden warmen Gerichten. Das Restaurant bietet 86 Sitzplätze im vorderen Bereich und einen Saal für bis zu 100 Personen. Weinliebhaber kommen in der Vinothek auf ihre Kosten. Im Sommer will Georgios Gouziotis im rückwärtigen Bereich des Hauses eine Terrasse einrichten.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 12 – 15 Uhr und 18 – 23 Uhr,

Sa + So durchgehend geöffnet, Dienstag geschlossen.

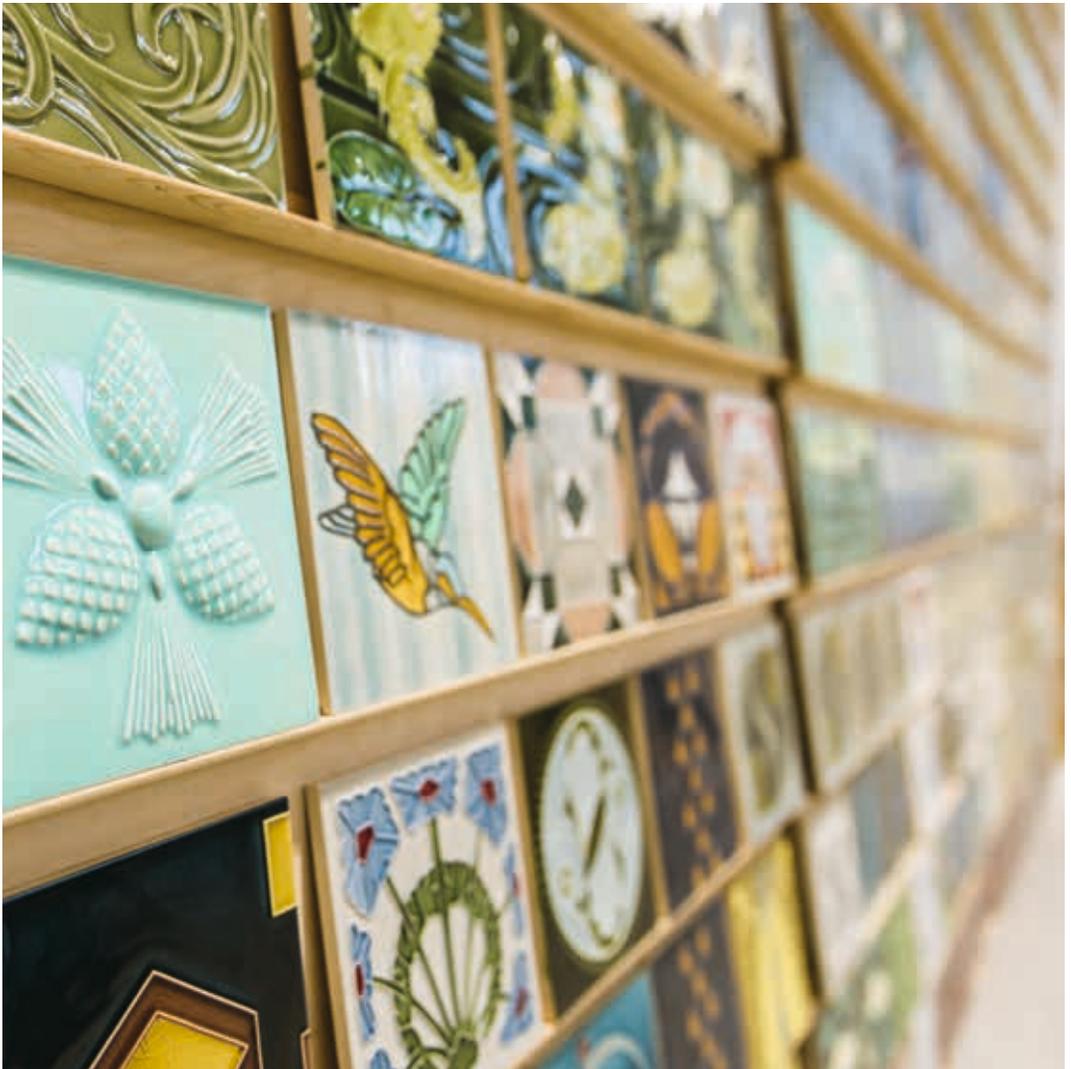
www.mezzomezzo.de

HEIKE REINHOLD 



Jugendstil AUF ZOLLVEREIN

Sechs neue Mieter sind in das Kammgebäude auf der sogenannten „weißen Seite“ der Kokerei Zollverein gezogen. Eines der kreativen Unternehmen ist die Fliesenmanufaktur Golem, die in den denkmalgerecht sanierten Räumen eine Auswahl ihrer historischen Fliesen für Wand und Boden zeigt.



Jede Fliese ist ein Unikat. „Die Fliesenmanufaktur Golem“ zeigt im Kammgebäude unter anderem Wandfliesen, Bordüren und Sockelfliesen.



Der Erhalt kulturell wertvoller Gebäude steht für die Golem GmbH seit 25 Jahren im Mittelpunkt ihrer Arbeit. „Aus unserem Engagement im Bereich der Denkmalsanierung ist vor zwölf Jahren die Serienproduktion originalgetreuer Wand- und Bodenfliesen aus der Gründerzeit entstanden“, erklärt Golem-Vertriebsleiter Tobias Klaus und ergänzt: „Wir kommen aus der Restaurierung, daher passt der Standort Zollverein ganz wunderbar zu uns.“ Nach Läden in Berlin, Hamburg, Bielefeld und dem Werksverkauf im brandenburgischen Petersdorf hat die Golem Kunst- und Baukeramik GmbH im September ein Ladenlokal mit großer Ausstellungsfläche im frisch sanierten Kammgebäude auf Zollverein bezogen.

Christian Herold,
Golem-Verkaufsleiter Essen,
und Vertriebsleiter Tobias Klaus.



Die Ausstellung zeigt originelle Dekorfliesen als Neuauflagen schöner Jugendstilfliesen.

AUSSTELLUNG IN TOLLEM AMBIENTE

„Das ungewöhnliche, tolle Ambiente von Zollverein bildet den richtigen Rahmen für die Präsentation unserer Produkte“, betont Christian Herold, Golem-Verkaufsleiter in Essen. Das Unternehmen bietet seine Wand- und Bodenfliesen ausschließlich über eigene Shops an. Jede Fliese ist ein Unikat, jedes Ladenlokal überzeugt durch sein ganz eigenes Ambiente. Die hohen Räume des Kammgebäudes verfügen über beste Voraussetzungen für die Präsentation der Gründerzeitfliesen. Tobias Klaus stellt klar: „Wir zählen nicht zu den herkömmlichen Fliesenherstellern, daher passt ein so außergewöhnlicher Standort wie Zollverein sehr gut zu uns.“

MEISTERHAFTE HANDWERKSTECHNIK

In der Ausstellung zu sehen sind Wandfliesen, Bordüren und Sockelfliesen als Neuauflagen der schönsten Jugendstilfliesen Europas aus der Zeit um 1900 sowie widerstandsfähige Bodenfliesen aus Steinzeug in großer Farbvielfalt. Neben Repliken alter Musterfliesen werden zudem auch

immer wieder neue Entwürfe für die Produktion entwickelt. Als Referenzen für eine meisterhafte Handwerks-technik kann Golem namenhafte Gebäude anführen: So produzierte das Unternehmen beispielsweise sämtliche Verblender in den angepassten Glasurfarben für die Sanierung der Hackeschen Höfe in Berlin. Für die U-Bahnstation Schönbrunn in Wien reproduzierte Golem die zweifarbigen Steinzeugfliesen. Und für Harrods London wurden großformatige Terrakotten und Formteile für die Außenfassade angefertigt. „Öffentliche Objekte sind einfach die beste Werbung“, fasst Tobias Klaus zusammen und erklärt: „Es ist toll, wenn Leute in unseren Laden kommen und sagen, sie hätten gerne die Fliesen aus der Londoner Metro.“

Die geräumige Ausstellung in Essen ist von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 10 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet, eine fachkundige Beratung ist während der Öffnungszeiten selbstverständlich.

www.golem-baukeramik.de

HEIKE REINHOLD 

HIGHLIGHTS 2017

„Der Blick der Sachlichkeit.
Zeche Zollverein im
Spiegel der Fotografie“

Ausstellung
bis 29.01.2017



„Rock und Pop
im Pott“

Sonderausstellung
im Ruhr Museum
bis 28.02.2017



„Zollverein
im Wandel.“

Ausstellung
bis 28.02.2017



contemporary art ruhr
(C.A.R.) 2017



Medienkunstmesse
& Foto-Special
Frühsommer 2017



„Der geteilte Himmel.“

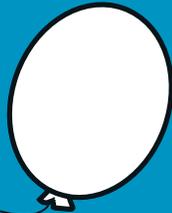
Reformation und religiöse Vielfalt
an Rhein und Ruhr, Ausstellung
3.04. – 31.10.2017



„Grün in der Stadt.“

Parks und Gärten in Essen,
Sonderausstellung
21.05. – 27.08.2017

UNESCO-
Welterbetag
4.06.2017



ExtraSchicht.
Die Nacht der
Industriekultur
24.06.2017



Design on Stage

Sonderausstellung zum
Red Dot Award 2017
4.07. – 6.08.2017



Werksschwimmbad
15.07. – 3.09.2017



ZOLLVEREIN®
Ferien

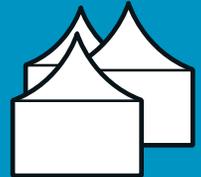
Juli – August 2017

Denkmalpfad und Ruhr Museum



Gourmet-Meile
Metropole Ruhr

24.–27.08.2017



Ausgegraben.
Archäologie
im Ruhr Museum

bis 03.09.2017



Welterbelauf
ZOLLVEREIN®

09.09.2017



28. Großes Zechenfest

23. – 24.09.2017

contemporary art ruhr
(C.A.R.) 2017

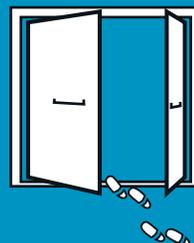


die innovative
Kunstmesse
27. – 29.10.2017

„Türöffnertag“
der Sendung
mit der Maus

Denkmalpfad und
Ruhr Museum

3.10.2017



ZOLLVEREIN®
Eisbahn

Dezember 2017 bis
Januar 2018



ZOLLVEREIN® DAS PROGRAMM

01

JANUAR / FEBRUAR / MÄRZ

24 Ausstellung: Zollverein im Wandel
24 Event: ZOLLVEREIN® Eisbahn

25 Messe: Wein auf Zollverein
26 Special: Tag der offenen Tür bei PACT Zollverein

26 Kunstprojekt: Rimini Protokoll „Truck Tracks Ruhr“
32 ZOLLVEREIN® Konzerte: Oper Kleinlaut

Alle Veranstaltungen und weitere Details finden
Sie auch auf www.zollverein.de/angebote.



ZOLLVEREIN® Eisbahn



DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®

FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECH UND KOKEREI

Hier wird Industriegeschichte wieder lebendig: Der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® zeigt an authentischen Orten den ehemaligen „Weg der Kohle“ über Tage – von der Förderung über den Transport bis zur Aufbereitung in der Kohlenwäsche und der anschließenden Verarbeitung auf der Kokerei.

30 verschiedene Führungen in bis zu acht Sprachen bieten Einblicke in das Leben und die Arbeit auf der einst leistungsstärksten Zeche der Welt und der größten Kokerei Europas.

Das komplette Führungsangebot des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® gibt es ab S. 28 [Themenführungen] bzw. S. 31 [Veranstaltungen für Kinder und Familien].

i Veranstalter: Stiftung Zollverein /
Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10,
denkmalpfad@zollverein.de,
www.denkmalpfad-zollverein.de /
Treffpunkt [falls nicht anders angegeben]:
RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A
[Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]



Regelmäßige Führungen [Auswahl]

Alle Führungen sowie Angebote für Kinder und Familien ab S. 28 bzw. S. 31

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Was geschah mit der Kohle über Tage? Die Führung gewährt Einblicke in die Produktionsabläufe auf der „schönsten Zeche der Welt“ und informiert über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute.

Zeit: Mo–Fr 11 und 14 Uhr, Sa und So stündlich von 11–16 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] /
Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €]

Durch Koksofen und Meistergang

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Die 1961 in Betrieb genommene Kokerei produzierte bis zu 11.000 Tonnen Koks am Tag. Mit ihren ungewöhnlichen Räumen, Maschinen und Wegen wartet sie darauf, entdeckt zu werden.

Zeit: Mo–Fr 14.30 Uhr, Sa und So 11.30 und 14.30 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] /
Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €] /
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

About Coal and Miners

English guided tour

Getting to know the „world's most beautiful“ coal mine – from its impressive architecture to the state-of-the-art technique and the miners' work.

Time: Sat and Sun 3 p.m. [except 24., 25. and 31.12.] / Duration: 2 hrs. / Participation fee: 9,50 € [red.: 6 €]

Von Kohle und Koks

Der Weg der Kohle von der Zeche zur Kokerei

Von der Förderung auf Schacht XII bis zur Verkokung auf der Kokerei: Auf dem Weg der Kohle über Tage lässt sich nahezu das ganze Welterbe erleben.

Zeit: Sa und So 13.30 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] / Dauer: 4 Std. [inkl. Pause] /
Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk]

RUHR MUSEUM

DAS REGIONALMUSEUM DES RUHRGEBIETS

Faszination Metropole Ruhr: Auf drei Ebenen präsentiert das Ruhr Museum in der ehemaligen Kohlenwäsche die Dauerausstellung und im regelmäßigen Wechsel Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Ruhrgebiets-Themen.

Zu den Ausstellungen gibt es umfangreiche Begleitprogramme mit Führungen [ab S. 29], Konzerten [ab S. 25], Vorträgen und Gesprächsrunden [ab S. 26] sowie Kinder- und Familien-Veranstaltungen [ab S. 31].

i Veranstalter: Ruhr Museum /
Info: Fon 0201 24681-444,
besucherdienst@ruhrmuseum.de,
www.ruhrmuseum.de /
Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Dauerausstellung

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Mit über 6.000 Exponaten zeigt die Dauerausstellung des Ruhr Museums die Gegenwart der Metropole Ruhr, das vorindustrielle Gedächtnis der Region sowie die Geschichte der Industrialisierung und des Strukturwandels im Ruhrgebiet.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt [inkl. Portal der Industriekultur]: 8 € [erm.: 5 €], unter 18 Jahren frei

Sonderausstellungen

bis 28.02.

Rock und Pop im Pott

Eine Reise durch sechs Jahrzehnte Musikgeschichte im Ruhrgebiet: Welche Hits und Stars einst für Tumulte sorgten bzw. es bis heute noch tun, zeigt die Sonderausstellung mit Plakaten, Platten und vielem mehr.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 7 € [erm.: 4 €], unter 18 Jahren frei



Ruhr Museum

bis 03.09.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Die Galerieausstellung präsentiert einen facettenreichen Querschnitt der Archäologischen Sammlung des Ruhr Museums. Über 400 Bodenfunde gewähren einen Einblick in das Leben der Menschen von der Steinzeit bis ins Industriezeitalter.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 3 € [erm.: 2 €], unter 18 Jahren frei

PORTAL DER INDUSTRIEKULTUR

INDUSTRIEKULTURELLES PANORAMA DER METROPOLE RUHR

In der ehemaligen Kohlenwäsche informiert das Portal der Industriekultur über das industriekulturelle Angebot der Metropole Ruhr. Anhand multimedialer Inszenierungen und innovativer Informationsstrategien erfahren Besucher Wissenswertes über die Route der Industriekultur.

Im Rundeindicker bietet der Panoramafilm „RUHR 360°“ eine bewegende Einführung in die Metropole Ruhr. Einen Rundblick unter freiem Himmel gewährt die Aussichtsplattform auf dem Dach der Kohlenwäsche.

i Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt [inkl. Dauerausstellung Ruhr Museum]: 8 € [erm.: 5 €], unter 18 Jahren frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de / Ort: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

bis 29.01.

Der Blick der Sachlichkeit

Zeche Zollverein im Spiegel der Fotografie

30 Jahre nach Schließung der Zeche zeigt die Ausstellung Zollverein-Fotografien aus unterschiedlichen Zeitabschnitten. Schwarzweiß-Aufnahmen von Albert Renger-Patzsch und Anton Meinholz aus der Anfangszeit von Schacht XII werden Fotografien von Dieter Blase aus den Jahren 1986 und 2016 gegenübergestellt.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 2 €, unter 18 Jahren frei / Ort: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Rundeindicker I

RED DOT DESIGN MUSEUM

WELTGRÖSSTE AUSSTELLUNG ZEITGENÖSSISCHEN DESIGNS

Auf fünf Etagen und 4.000 Quadratmetern präsentiert das Red Dot Design Museum mehr als 2.000 innovative Produkte, die in einem der größten Designwettbewerbe der Welt ausgezeichnet wurden – dem Red Dot Design Award.

Zu den jeweiligen Ausstellungen bietet das Museum verschiedene Führungen [S. 30] an.

i Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de / Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

Dauerausstellung

Designobjekte zum Anfassen

Wie fühlt sich gutes Design an? In der Hands-on-Ausstellung des Red Dot Design Museums überzeugen die mit dem Red Dot Award ausgezeichneten Produkte aus nächster Nähe.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25., 31.12. und 01.01. geschlossen / Eintritt: 6 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei, Fr nach eigenem Ermessen

Sonderausstellungen

bis 15.01.

DANSK LYS – Licht- und Leuchtendesign aus Dänemark

Die Ausstellung zeigt Licht- und Leuchtendesign aus Dänemark sowie neue, spielerische Lichtkonzepte für den Innen- und Außenbereich.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25., 31.12. und 01.01. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei

bis 19.03.

Design im Zeichen des Kreises: Red Dot-prämierte Innovationen aus Japan

Das Red Dot Design Museum präsentiert rund 100 japanische Produkte aus verschiedenen Lebensbereichen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den technologischen Innovationen.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25., 31.12. und 01.01. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei

bis Sommer 2017

Produkte für Generationen: 90 Jahre Philips Design

Anlässlich der 90 Jahre währenden Designgeschichte von Philips widmet das Museum dem Unternehmen eine eigene Sonderausstellung, in der u.a. Produkte aus dem Bereich Haushalt zu sehen sind.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25., 31.12. und 01.01. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei

PHÄNOMANIA ERFAHRUNGSFELD

DIE MITMACH-AUSSTELLUNG IM RUHRGEBIET

In der interaktiven Ausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds laden mehr als 120 Experimentierstationen dazu ein, die Welt der physikalischen Phänomene und menschlichen Sinne zu entdecken.



Ausstellung „Zollverein im Wandel“

Parallel zur Ausstellung bietet das Phänomania Erfahrungsfeld ein umfangreiches Begleitprogramm für Kinder und Familien an [ab S. 31].

Zeit: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr, am 24., 25., 26., 31.12. und 01.01. geschlossen / Eintritt: 8 € [erm.: ab 4 €] / Info: Fon 0201 30103-0, www.erfahrungsfeld.de/ / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

KUNST AUF ZOLLVEREIN

The Palace of Projects

Der begehbare „Palace of Projects“ von Ilya und Emilia Kabakov zeigt im ehemaligen Salzlager der Kokerei Zollverein 61 fiktive Projekte, die das Leben der Menschen verbessern könnten.

Zeit: Fr–So und Feiertage 11–17 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 4 € [erm.: 3 €], unter 12 Jahren frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de/ / Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

ATELIERS UND WERKSTÄTTEN

ARKA Kulturwerkstatt

Die ARKA Kulturwerkstatt ist für ihr umfangreiches Kursangebot bekannt. In ihren Werkräumen stellen die ARKA-Kursleiter zudem eigene Arbeiten und die Werke anderer ausgewählter Künstler aus.

i Zeit: Do, Sa und So 14–16 Uhr, Fr 11–13 Uhr, in den NRW-Ferien nur nach Vereinbarung / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 306140, www.arka-kulturwerkstatt.de/

Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

bis 22.01.

Christoph Lörler „Der zweite Blick ...“

Die Fotografie-Ausstellung Christoph Lörlers bildet den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe, die die ARKA Kulturwerkstatt anlässlich ihres 40-jährigen Gründungsjubiläums ihren Künstlern widmet.

SchmuckProdukt

Ob eigene Kreationen oder Arbeiten anderer Künstler: In ihrer Galerie stellen die Designerinnen Julia Stotz und Annette Wackermann Schmuck und weite formschöne Produkte aus.

Zeit: Mi–Sa 12–18 Uhr, vom 24.12.–03.01. geschlossen / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 8305244, www.schmuckprodukt.de/ / Ort: SchmuckProdukt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

Kunstschacht Zollverein – Thomas Rother

Thomas Rother arbeitet mit dem Erbe der Bergbaugeschichte: Sein Atelier im ehemaligen Maschinenhaus auf Schacht 1/2/8 ist Werkstatt und Ausstellungenshalle zugleich.

Zeit: Sa und So 11–13 und 15–17 Uhr, an Feiertagen geschlossen / Eintritt: 2,50 € / Info: Fon 0201 304881 [lange klingeln lassen] / Ort: Areal B [Schacht 1/2/8], Kunstschacht Zollverein [B43]

Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

Gestaltungstradition im ehemaligen Baulager auf Zollverein 1/2/8: Unter der Leitung der Künstlerin Young-Jae Lee entsteht in der Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe hochwertige Gebrauchskeramik.

Zeit: Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa und Adventssonntage 11–15 Uhr, an Feiertagen geschlossen / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 305080, www.kwm-1924.de/ / Ort: Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Areal B [Schacht 1/2/8], Baulager [B52]

WEITERE SONDERAUSSTELLUNGEN

bis 28.02.

Zollverein im Wandel

Von der größten Zeche der Welt zum Welterbe der Menschheit

Am 23. Dezember 1986 stellte die Zeche Zollverein als letztes Bergwerk in Essen die Kohlenförderung ein. Seitdem ist Zollverein in Bewegung. Die Ausstellung zeichnet die Jahre von 1986 bis 2016 auf Zollverein nach, schaut auf die Bergwerkszeit zurück und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Zeit: jederzeit zugänglich / Führung mit anschließender Gesprächsrunde: So, 15.01. und 12.02., 12 Uhr [Details siehe S. 30] / Eintritt: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de/ / Ort: Außengelände Areal A [Schacht XII], Forum



bis 08.01.

ZOLLVEREIN® Eisbahn

Im Winter verwandelt die ZOLLVEREIN® Eisbahn die Kokerei laut Reiseführer Marco Polo in den „wohl faszinierendste[n] Ort zum Schlittschuhlaufen bundesweit“. Mit dem angrenzenden Winterdorf und der abendlichen Lichtinstallation ist die Eisbahn aber auch abseits der Eisfläche ein eindrucksvolles Erlebnis.

Zeit: Mo–Fr 10–20 Uhr [vor den Ferien 15–20 Uhr], Sa 10–22 Uhr und So 10–20 Uhr, am 26.12. und 01.01. 13–20 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eisdisco: Sa, 17.12. und 07.01., 20–24 Uhr [an diesen Tagen verkürzt sich die reguläre Öffnungszeit] /

Eintritt: 7 € [erm.: ab 5 €], unter 15 Jahren 5 € [erm.: ab 3 €], Familien 18 € [erm.: 12 €], Schulklassen ab 60 €, Eintritt Eisdisco 5 € [erm.: 3 €], unter 15 Jahren 3 € [alle Details zu den Preisen gibt es auf www.zollverein.de/eisbahn/]
Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, eisbahn@zollverein.de, www.zollverein.de/eisbahn/
Ort: Areal C [Kokerei], ZOLLVEREIN® Eisbahn [C74]

27.01.

„Zwischen den Kulturen“ Ein interdisziplinäres Schulprojekt über Heimat und Fremdsein

Im Rahmen des Festivals „NOW! Word Up!“

Vier Monate haben Essener Schüler in Auseinandersetzung mit den Themen „Fremdsein“ und „interkulturelle Kommunikation“ Textelemente und Musikstücke erstellt und diese zu einem Musiktheater-Werk zusammengefügt. Die Aufführung auf Zollverein bildet den Abschluss des Musik-Festivals „NOW! Word Up!“.

Zeit: Fr 19 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/
Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

19.02.

#halbwölf Sonntalk mit Peter Großmann

ARD-Moderator Peter Großmann bittet Legenden aus Sport, Kunst und Kultur zum Talk jenseits aller Konventionen. Gäste wie der Folk- und Rockmusiker Stefan Stoppok sorgen für beste Unterhaltung.

Zeit: So 11.30 Uhr / Eintritt: 15 € [erm.: 9 €] / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/halbwolf/ / Tickets: Fon 0180 6050400 [0,20 €/Anruf dt. Festnetz, mobil max. 0,60 €/Anruf], www.adticket.de und an allen bekannten VKK-Stellen über ADticket / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

04.03./05.03.

Wein auf Zollverein Weinmesse

Auf der Messe „Wein auf Zollverein“ können rund 500 verschiedene Winzerweine aus Deutschland kostenlos probiert werden – getreu dem Veranstaltungsmotto „Ein Schluck sagt mehr als tausend Worte“.

Zeit: Sa 14–20 Uhr und So 12–19 Uhr / Eintritt: 10 €, VKK 8 € / Veranstalter: Reinhard Wilzek / Info: info@wein-auf-zollverein.de, www.wein-auf-zollverein.de/ / Tickets: [tickets@wein-auf-zollverein.de/](mailto:tickets@wein-auf-zollverein.de)
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]



20.01./21.01.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Folkwang Kammerorchester Essen „Outside the Box – Hauschka“ Konzert im Rahmen der Reihe „ExtraKlang“

Der Pianist Volker Bertelmann alias „Hauschka“ ist für seine ganz eigene Bühnen-Atmosphäre bekannt. Auf Zollverein präsentiert er das Werk „New World New Sound ‚Materials‘“, das er gemeinsam mit dem Folkwang Kammerorchester Essen erarbeitet hat.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr / Eintritt: 27,50/22 € [erm.: 12/8 €] / Veranstalter: Folkwang Kammerorchester Essen in Kooperation mit der Stiftung Zollverein / Info und Tickets: Fon 0201 230034 und 200696, info@folkwang-kammerorchester.de, www.folkwang-kammerorchester.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

27.01.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Heavy Metal auf Zollverein Konzert im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“ im Ruhr Museum

Unter dem Titel „RAGE meets REFUGEE | SODOM“ übernehmen zum Jahresbeginn drei der erfolgreichsten Bands der Deutschen Metal-Szene die Bühne in Halle 5.

Zeit: Fr 20 Uhr [Einlass ab 19 Uhr] / Eintritt: 20 € zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Kreativ Werk Ruhr in Kooperation mit der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte/ / Tickets: www.konticket.de, www.eventim.de und an allen bekannten VKK-Stellen / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

28.01.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Punk auf Zollverein Konzert im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“ im Ruhr Museum

Dieser Abend ist ganz dem Punk im Pott gewidmet: Die Dödelhaie aus Duisburg, die Ruhrpottkanaken aus Mülheim und die Bochumer Frauenpunkband Honnycutt sorgen für den passenden Sound.

Zeit: Sa 20 Uhr [Einlass ab 19 Uhr] / Eintritt: 12 € zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Kreativ Werk Ruhr in Kooperation mit der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte/ / Tickets: www.konticket.de, www.eventim.de und an allen bekannten VKK-Stellen / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

18.02.

ZOLLVEREIN® Konzerte: ChorWerk Ruhr 94 „Stabat Mater“

Das Gedicht „Stabat Mater“ erzählt von den Schmerzen Marias unter dem Kreuz Jesus Christus'. Es hat zahlreiche Komponisten zu Vertonungen inspiriert – mit der Komposition von Domenico Scarlatti bringt das ChorWerk Ruhr eine der eindrucksvollsten zur Aufführung.

Zeit: Sa 20 Uhr [Einführung 19.30 Uhr] / Eintritt: 28/23 € [erm.: 23/19 €] / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/ / Tickets: Fon 0180 6050400 [0,20 €/Anruf dt. Festnetz, mobil max. 0,60 €/Anruf], www.adticket.de und an allen bekannten VKK-Stellen über ADticket / Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]



18.02.

**ZOLLVEREIN® Konzerte:
STOPPOK auf Zollverein**

Konzert im Rahmen der Sonderausstellung
„Rock und Pop im Pott“ im Ruhr Museum

Das Konzert des in Essen aufgewachsenen Folk- und
Rockmusikers Stefan Stoppok bildet den Abschluss
der Konzertreihe zur Sonderausstellung „Rock und
Pop im Pott“.

Zeit: Fr 20 Uhr / Eintritt: 30 € zzgl. Systemgebühr /
Veranstalter: Kreativ Werk Ruhr in Kooperation mit
der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum /
Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de,
www.zollverein.de/konzerte / Tickets:
www.konticket.de, www.eventim.de und
an allen bekannten VK-Stellen /
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

10.03./11.03.

**ZOLLVEREIN® Konzerte: Folkwang
Kammerorchester Essen „Weltenbrand“**

Die Geschichte der Deutschen und ihrer Musik
zwischen 1914 und 1945 ist das Thema dieses
multimedialen Abends. Regisseur Axel Fuhrmann,
Schauspielerin Esther Schweins und das Folkwang
Kammerorchester verweben Musik, Brief-, Foto-
und Tondokumente zu einer spannenden Erzäh-
lung.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr / Eintritt: 27,50/22 € [erm.:
12/8 €] / Veranstalter: Folkwang Kammerorchester
Essen in Kooperation mit der Stiftung Zollverein /
Info und Tickets: Fon 0201 230034 und 200696,
info@folkwang-kammerorchester.de,
www.folkwang-kammerorchester.de /
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]



i Veranstalter: PACT Zollverein /
Eintritt [falls nicht anders angegeben]:
VVK 11 € [erm.: 6 €], AK 13 € [erm.: 8 €] /
Info und Tickets: Fon 0201 8122200,
info@pact-zollverein.de,
www.pact-zollverein.de /
Ort: PACT Zollverein, Areal B
[Schacht 1/2/8], Waschkaue [B45]

21.01.

Tag der offenen Tür bei PACT Zollverein
Die ehemalige Waschkaue heute

Am Tag der offenen Tür sind alle Räume der ehema-
ligen Waschkaue für Besucher geöffnet und bieten
mit verschiedenen Bastelaktionen sowie Tanz- und
Theaterworkshops nicht nur im wörtlichen Sinne die
Möglichkeit, unbekanntem Boden zu betreten.

Zeit: Sa 12–18 Uhr / Eintritt: frei

03.02./04.02.

Cullberg Ballet „Protagonist“
Tanz/Performance

Unter dem Titel „Protagonist“ präsentiert das
Cullberg Ballet eine Parabel über das Menschsein:
über Verbindungen und Allianzen, über Evolution,
Isolation sowie über Kontrolle und Entfremdung.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr / Eintritt: VVK 14 €
[erm.: 9 €], AK 16 € [erm.: 11 €]

03.03./04.03.

Dewey Dell „Sleep Technique“
Performance

In „Sleep Technique“ nimmt die italienische Kompa-
nie Dewey Dell das Publikum mit auf eine poetische
Reise zu den ältesten bekannten Felsmalereien.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr

10.03./11.03.

Lemm&Barkey und Needcompany „Forever“
Tanz/Performance

Ausgangspunkt der bisher persönlichsten Arbeit von
Grace Ellen Barkey bildet der letzte Satz von Gustav
Mahlers „Das Lied der Erde“: „Der Abschied“.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr

15.03.–08.04.

**Rimini Protokoll:
Truck Tracks Ruhr #7 Album Essen**
Kunstprojekt

Bereits seit April 2016 fährt der zur Zuschauertribü-
ne umgebaute LKW von Rimini Protokoll und Urbane
Künste Ruhr durch die Städte des Ruhrgebiets. Die
siebte und letzte Tour führt quer durch die Stadt
Essen und macht dabei auch Station auf Zollverein.

Zeit: Mi–Sa 18 Uhr / Veranstalter: Urbane Künste
Ruhr in Kooperation mit PACT Zollverein /
Teilnahme: 15 € [erm.: 8 €] / Tickets: Fon 0221
280211, www.trucktracksruhr.de sowie an allen
bekannten VK-Stellen /
Treffpunkt: Museum Folkwang, Museumsplatz 1,
45128 Essen



ZOLLVEREIN® Konzerte „Weltenbrand“



i Veranstalter: Ruhr Museum / Teilnahme
[falls nicht anders angegeben]: frei /
Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444,
besucherdienst@ruhrmuseum.de,
www.ruhrmuseum.de /

Ort [falls nicht anders angegeben]: Areal A
[Schacht XII], Koks kohlenbunker [A16]

10.01.

Der altägyptische Sarg der Dame Iti-ibi aus Assiut im Ruhr Museum

Vortrag im Rahmen der Galerieausstellung
„Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum“

Referent: Prof. Dr. Jochem Kahl / Zeit: Di 18 Uhr

20.01.

Von Griechischem Wein bis Global Mix – Popmusik und Zuwanderung

Gesprächsrunde im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Mit Blick auf die Musik der sogenannten „Gastarbeiter“ diskutieren die Journalisten und Musiker Martin Burkert, Kazim Çalisgan, Bülent Kullukcu und FARD mit Christoph Schurian über die Frage, inwieweit Musik Integrationsmotor sein kann.

Zeit: Fr 20 Uhr [Einlass ab 18 Uhr] /
Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14], 12-Meter-Ebene

07.02.

Der Krater von Vix. Wo ist das griechische Meisterwerk entstanden und wie gelangte es nach Burgund?

Vortrag im Rahmen der Galerieausstellung
„Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum“

Referent: Dr. Hilde Hiller / Zeit: Di 18 Uhr

17.02.

Musik. Industrie. Gebiet – Rock und Pop als Strukturwandler

Gesprächsrunde im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Im Ruhrgebiet hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine erfolgreiche Musikindustrie entwickelt – aber wie ist es um ihre Zukunftsfähigkeit bestellt? Andreas Bomheuer diskutiert mit Marcus Gloria, Prof. Dieter Gorny, Prof. Dr. Helmut Hasenkox, Jörg A. Hoppe, Dr. Hildegard Kaluza, Dr. Thomas Mania und Kurt Thielen.

Zeit: Fr 20 Uhr [Einlass ab 19.30 Uhr] /
Ort: Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14],
Erich-Brost-Pavillon

07.03.

Archäologie in Museen

Gesprächsrunde im Rahmen der Galerieausstellung „Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum“

Mit Karl Heinrich Deutmann, Dr. Martin Müller und Prof. Dr. Cornelia Weber-Lehmann

Moderation: Prof. Dr. Justus Cobet / Zeit: Di 18 Uhr

31.03.

Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr – Preview für Lehrende

Besonderes Angebot für Lehrende der
Sekundarstufen I und II

Die Preview stellt das Konzept und die Themen der Sonderausstellung sowie die Angebote für Schulklassen vor. Im Anschluss findet eine Führung durch die noch nicht eröffnete Ausstellung statt.

Zeit: Fr 16.30–19 Uhr / Teilnahme [nur mit
Anmeldung bis 27.03.]: frei



11.01./08.02./08.03.

Science after Work

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld

Jeder Mensch trifft weit über 2.000 Entscheidungen am Tag, aber wie funktioniert das überhaupt? Unter dem Titel „Science after Work“ lädt das Phänomania Erfahrungsfeld zu einer erkenntnisreichen Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn ein.

Zeit: Mi 18–20.30 Uhr / Teilnahme: 19 € /
Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld /
Info und Anmeldung: Fon 0201 301030,
info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de /
Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10],
Am Handwerkerpark 8–10

03.02.

Münzberatung

Bei der Münzberatung des Ruhr Museums können Münzen-, Medaillen-, Marken- und Papiergeldliebhaber ihre Fundstücke von fachkundigen Experten beurteilen lassen.

Zeit: Fr 14–16 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter:
Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444,
besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de /
Ort: Areal A [Schacht XII], Koks kohlenbunker [A16]

ARKA KULTURWERKSTATT

Ob Malerei, Fotografie oder Buchbinden: Das Kursangebot der ARKA Kulturwerkstatt bietet vielfältige Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken.

Im Folgenden findet sich eine Auswahl aus dem aktuellen Veranstaltungsprogramm der Kreativwerkstatt. Das vollständige Angebot gibt es auf www.arka-kulturwerkstatt.de.

i Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. /
Info: Fon 0201 306140, arka.essen@vodafone.de,
www.arka-kulturwerkstatt.de/
Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A
[Schacht XII], Halle 12 [A12]



Kursprogramm der ARKA Kulturwerkstatt

07.01./08.01.

Leinwand-Aquarelle

Workshop mit Gudrun Klebeck

Zeit: Sa 13–18 Uhr und So 11–16 Uhr / Teilnahme:
80 € / Info und Anmeldung: Fon 0221 4301587,
g_klebeck@web.de

15.01./16.01.

Filzbilder/Filzobjekte

Workshop mit Jutta Nase

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 030 8220900,
juttanase@gmx.de

27.01.–29.01.

Idee – Abbild – Abstraktion

Akademie mit Maria Wuch

Zeit: Fr–So 10–15 Uhr / Teilnahme: 85 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 501416,
mgwuch@t-online.de

11.02./12.02.

Kalligrafie

Workshop mit Ilse Straeter

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 421226,
straeter-kunst@t-online.de

18.02./19.02.

Grundlagen Digitalfotografie

Workshop mit Christoph Lörler

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0177 4820699,
christoerler@aol.com

04.03./05.03.

Porträtfotografie

Workshop mit Christoph Lörler

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0177 4820699,
christoerler@aol.com

25.03./26.03.

Collage

Workshop mit Michael Siewert

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 790206,
michael.siewert1@freenet.de



BITTE BEACHTEN: Am 24., 25. und 31.12. werden keine Führungen angeboten.

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®

FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECH UND KOKEREI

Die einst leistungsstärkste Zeche der Welt und die größte Kokerei Europas aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen – der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® bietet 30 verschiedene Themenführungen an. Fast alle können auch individuell als Gruppenführungen in bis zu acht Sprachen gebucht werden.

Der Besuch des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® ist nur im Rahmen einer Führung und nach vorheriger Anmeldung möglich. Bei allen Fragen zum Führungsprogramm steht der Besucherdienst des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® gerne zur Verfügung.

i Veranstalter: Stiftung Zollverein /
Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10,
denkmalpfad@zollverein.de,
www.denkmalpfad-zollverein.de /
Treffpunkt [falls nicht anders angegeben]:
RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A
[Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECH

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Was geschah mit der Kohle über Tage? Die Führung gewährt Einblicke in die Produktionsabläufe auf der „schönsten Zeche der Welt“ und informiert über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute.

Zeit: Mo–Fr 11 und 14 Uhr, Sa und So stündlich von 11–16 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €]

About Coal and Miners

English guided tour

Getting to know the „world's most beautiful“ coal mine – from its impressive architecture to the state-of-the-art technique and the miners' work.

Time: Sat and Sun 3 p.m. / Duration: 2 hrs. /
Participation fee: 9,50 € [red.: 6 €]

Steigerführung mit Püttgeschichten

Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche

Neben persönlichen Anekdoten bietet die Führung viele Informationen über die Arbeit auf Schacht XII und das Leben mit der Kohle.

Zeit: Fr 19 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränke]

Nachtschicht auf Schacht XII

Unterwegs mit Helm und „Henkelmann“

Die nächtliche Entdeckungsreise über Schacht XII überrascht mit unbekanntenen Perspektiven auf das ehemals größte Steinkohlenbergwerk der Welt.

Zeit: Sa 18 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk und Stulle]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN ÜBER DIE KOKEREI

Durch Koksofen und Meistergang

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Die 1961 in Betrieb genommene Kokerei produzierte bis zu 11.000 Tonnen Koks am Tag. Mit ihren ungewöhnlichen Räumen, Maschinen und Wegen wartet sie darauf, entdeckt zu werden.

Zeit: Mo–Fr 14.30 Uhr, Sa und So 11.30 und 14.30 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €] /
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

Meine Arbeit auf der Kokerei

Zeitzeugenführung mit Geschichten aus erster Hand

Ein Kokereiarbeiter im Ruhestand zeigt die 1993



Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

stillgelegte Anlage und erzählt von der harten Arbeit bei Lärm und Hitze.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 11 € /
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei],
vor der Mischanlage [C70]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECH UND KOKEREI

Von Kohle und Koks

Der Weg der Kohle von der Zeche zur Kokerei

Von der Förderung auf Schacht XII bis zur Verkokung auf der Kokerei: Auf den Spuren der Kohle über Tage lässt sich nahezu das ganze Welterbe erleben.

Zeit: Sa und So 13.30 Uhr / Dauer: 4 Std. [inkl. Pause] / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk]

EINZELTERMINE

19.02./26.02./05.03.

Over steenkool en mijnwerkers

Publieke rondleiding in het Nederlands

Naast de indrukwekkende architectuur kunnen de deelnemers techniek en werk in de „mooiste“ en ooit grootste mijn van de wereld leren kennen.

Tijd: zo 14 uur / Duur: 2 uur / Kosten: 9,50 € [met korting: 6 €]

RUHR MUSEUM

DAS REGIONALMUSEUM DES RUHRGEBIETS

Der Besucherdienst des Ruhr Museums ist Ansprechpartner bei Buchungswünschen und allen Fragen zum Veranstaltungsangebot des Museums und seiner Außenstellen. Eine Übersicht zu den aktuellen Ausstellungen des Ruhr Museums gibt es ab S. 22.

- i** Veranstalter: Ruhr Museum /
Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444,
besucherdienst@ruhrmuseum.de,
www.ruhrmuseum.de /
Teilnahme [falls nicht anders angegeben]:
3 € zzgl. Ausstellungseintritt /
Treffpunkt [falls nicht anders angegeben]:
RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A
[Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

Audioguide: Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Audioführung durch die Dauerausstellung

Der Audioguide in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch oder Niederländisch bietet einen Rundgang durch die Dauerausstellung.

Zeit: täglich 10–18 Uhr / Dauer: ca. 2 Std. /
Gebühr: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt

Audioguide: Rock und Pop im Pott

Audioführung durch die Sonderausstellung

Mit vielen Songs und Backstage-Informationen führt der Audioguide in deutscher oder englischer Sprache durch die aktuelle Sonderausstellung.

Zeit: bis 28.02. täglich 10–18 Uhr / Dauer: ca. 1,5 Std. /
Gebühr: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

Im Mittelpunkt der Führung steht die Natur- und Kulturgeschichte des Reviers von der Entstehung der Kohle bis zum Strukturwandel zur Metropole Ruhr.

Zeit: Mo–Fr 10.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 14 Uhr /
Dauer: 1,5 Std.

Rock und Pop im Pott

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Vom Rock 'n' Roll über die Neue Deutsche Welle, Punk, Hip Hop bis zur Weltmusik führt der Rundgang durch 60 Jahre Musikgeschichte des Reviers.

Zeit: bis 28.02. Do und Sa 11 Uhr, So 13 Uhr /
Dauer: 1,5 Std.

EINZELTERMINE

07.01.

Rock und Pop im Pott

Kuratorenführung durch die Sonderausstellung

Mit exklusiven „Backstage-Geschichten“ informieren die Kuratoren über das „Making of“ der Sonderausstellung.

Zeit: Sa 13 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

15.01./19.02./19.03.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Öffentliche Führung durch die Galerieausstellung

Werkzeuge, Waffen, Keramiken und andere Zeugnisse der Alltagskultur veranschaulichen das Leben der Menschen von der Steinzeit bis ins Industriezeitalter.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

17.01.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Seniorenführung durch die Galerieausstellung

Die Führung ermöglicht im Sitzen und in aller Ruhe eine Begegnung mit ausgewählten Objekten aus der aktuellen Sammlungspräsentation.

Zeit: Di 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

22.01.

Kriegserfahrungen im Ruhrgebiet

Themenführung durch die Dauerausstellung

Im Mittelpunkt der Führung stehen die gesellschaftlichen und persönlichen Erfahrungen der Menschen im Ruhrgebiet aus der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

29.01.

Funde aus dem Niltal. Das Alte Ägypten
Themenführung durch die Galerieausstellung

Ausstellungsobjekte aus der Welt der alten Ägypter bieten Einblicke in die Jahrtausende währende Zivilisation am Nil.

Zeit: So 16 Uhr / Dauer: 1 Std.

06.02./06.03.

Erinnerungen an vergangene Zeiten im Ruhrgebiet

Führung für Menschen mit Demenz durch die Dauerausstellung

Ausgewählte Museumsobjekte zum Berühren laden dazu ein, sich an persönliche Erlebnisse aus vergangenen Zeiten zu erinnern.

Zeit: Mo 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 € [inkl. Eintritt sowie Eintritt für eine Begleitperson] / Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Eingang „Anlieferung“ [direkte Vorfahrt möglich], Fritz-Schupp-Allee 14

21.02.

Arbeit und Alltag im Kaiserreich

Seniorenführung durch die Dauerausstellung

Der speziell auf Senioren zugeschnittene Rundgang zeigt, wie die „Wilhelminische Zeit“ im industriellen Ballungsraum Ruhrgebiet erlebt wurde.

Zeit: Di 11 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

25.02.

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Führung in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung

Ein Gebärdendolmetscher führt durch die Dauerausstellung und informiert über die Natur- und Kulturgeschichte der Region.

Zeit: Sa 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

26.02.

Blauer Himmel über der Ruhr

Themenführung durch die Dauerausstellung

Der umweltgeschichtliche Streifzug veranschaulicht die Veränderungen von Boden, Wasser und Luft im

Ruhrgebiet von der Industrialisierung bis zum Strukturwandel.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

21.03.

Mensch und Tier im Revier

Seniorenführung durch die Dauerausstellung

Die Führung bietet die Möglichkeit, den Geschichten, die einzelne Museumsobjekte von der langen Mensch-Tier-Beziehung erzählen, größtenteils im Sitzen zu folgen.

Zeit: Di 11 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

24.03.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Kuratorenführung durch die Galerieausstellung

Die Kuratoren der Ausstellung erläutern die Auswahl der Exponate und verraten Hintergrundinformationen zur aktuellen Sammlungspräsentation.

Zeit: Fr 16 Uhr / Dauer: 1 Std.

26.03.

Starke Frauen im Revier

Themenführung durch die Dauerausstellung

Die Führung zur gesellschaftlichen Rolle der Frau offenbart, wie das „schwache Geschlecht“ in der langen Kulturgeschichte der Region auf unterschiedlichste Weise seine Stärken gezeigt hat.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

WEITERE FÜHRUNGEN

01.01./05.02./05.03.

Architekturführung durch das SANAA-Gebäude

Der Rundgang durch den Bau des japanischen Architekturbüros SANAA ermöglicht einen Einblick in den preisgekrönten Kubus.

Zeit: So 14.30 Uhr / Dauer: ca. 1 Std. / Teilnahme: 10 € / Veranstalter: Folkwang AGENTUR GmbH / Info: Fon 0201 18503-400, hussmann@folkwang-agentur.de, www.folkwang-agentur.de / Treffpunkt: Areal A [Schacht XII], SANAA-Gebäude [A35]

15.01./12.02.

Führung durch die Sonderausstellung „Zollverein im Wandel“ mit anschließender Gesprächsrunde

Nach einer Führung durch die Ausstellung lädt die Historikerin Susanne Abeck zum Gespräch mit Zeitzeugen, die den Wandel Zollvereins begleitet haben.

Zeit: So 12 Uhr / Dauer: ca. 1,5 Std. / Teilnahme: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de / Anmeldung: veranstaltung@zollverein.de / Treffpunkt: 1. Station der Ausstellung „Zollverein im Wandel“, Außengelände Areal A [Schacht XII], Forum

15.01.

Führung durch das Red Dot Design Museum: „DANSK LYS“

Unter dem Dach des ehemaligen Kesselhauses gibt es in der Sonderausstellung „DANSK LYS“ Licht- und Leuchtendesign aus Dänemark zu entdecken.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de / Treffpunkt: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

12.02.

Kuratorenführung durch das Red Dot Design Museum: „Design im Zeichen des Kreises“

Der Kurator Vito Orazhem gewährt einen Einblick in die Entstehung der aktuellen Sonderausstellung.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de / Treffpunkt: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

12.03.

Führung durch das Red Dot Design Museum: „Design im Zeichen des Kreises“

Die Führung ermöglicht es, gut gestaltete Produkte aus nächster Nähe zu erleben, und informiert darüber, was Innovationen aus Japan auszeichnet.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 5 €
zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter:
Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung:
Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de,
www.red-dot-design-museum.de/
Treffpunkt: Red Dot Design Museum, Areal A
[Schacht XII], Kesselhaus [A7]

25.03.

Geführte Radtour

Die Fahrradführung bietet die Gelegenheit, das Gelände und die Umgebung des Welterbes in nur zweieinhalb Stunden zu erkunden.

Zeit: Sa 15 Uhr / Dauer: 2,5 Std. / Teilnahme: 19 €, inkl. Leihrad 25 € / Veranstalter: [simply out tours](http://www.simply-out-tours.de) / Info und Anmeldung: Fon 0201 5641004, info@simply-out-tours.de, www.simply-out-tours.de/
Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

25.03./31.03.

Sightjogging

Während der Joggingführung über das Welterbe und durch die Umgebung vermittelt ein Gästeführer Informationen zu Geschichte und Architektur Zollvereins.

Zeit: Sa und Fr 18 Uhr / Dauer: 1 Std. [inkl. Warm up und Cool down] / Teilnahme: 15 € / Veranstalter: [simply out tours – Sightjogging im Ruhrgebiet](http://www.sightjogging-im-ruhrgebiet.de) / Info und Anmeldung: Fon 0201 5641004, info@simply-out-tours.de, www.sightjogging-im-ruhrgebiet.de/
Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben



Rätsel-Reise Ruhr Museum

Rätselrallye für alle ab 6 Jahren

Mit der Museumstasche erfahren Familien mit Kindern ab sechs Jahren in der Dauerausstellung des Ruhr Museums auf spielerische Weise Neues über die Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets.



Kinder- und Familienprogramm des Ruhr Museums

Zeit: täglich 10–18 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] / Gebühr: 5 € zzgl. Pfand und Ausstellungseintritt [unter 18 Jahren Eintritt frei] / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/
Ausgabeort: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Biparcours-App – Das Ruhr Museum auf Zollverein

Interaktive Rallye für Smartphone und Tablet für Schulklassen [Schüler ab 12 Jahren] und Geflüchtete

Mit den vier interaktiven Handy-Rallyes der Biparcours-App entdecken Schüler die Dauerausstellung des Ruhr Museums und den Zollverein Park. Die App ist in vielen verschiedenen Sprachen erhältlich.

Zeit: täglich 10–18 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] / Gebühr: für Schulklassen und Geflüchtete frei / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/
Ausgabeort: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Familienschicht

Führung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für Kinder ab 5 Jahren und deren Familien

Wer fördert das meiste „schwarze Gold“? Im Spiel lernen Familien mit Kindern ab fünf Jahren die Arbeitsabläufe eines Bergmanns kennen.

Zeit: So 11 Uhr [außer 25.12.] / Dauer: ca. 2 Std. / Teilnahme: Familien 14 bzw. 22 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de/
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Entdeckungsreise durch das Phänomania Erfahrungsfeld

Familienführung für alle ab 3 Jahren

Die Familienführung durch das Phänomania Erfahrungsfeld bietet die Möglichkeit, in fachkundiger Begleitung physikalische Phänomene kennenzulernen.

Zeit: So 12 Uhr [außer 25.12. und 01.01.] / Dauer: ca. 1,5 Std. / Teilnahme: nur Ausstellungseintritt / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de/
Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

Die Kokerei für Groß und Klein

Familienführung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für alle ab 5 Jahren

Die Kokerei spielend entdecken: Dabei erfahren Familien mit Kindern ab fünf Jahren, wie die Kohle zum Brennstoff Koks veredelt wurde.

Zeit: So 14 Uhr [außer 25.12.] / Dauer: ca. 2 Std. / Teilnahme: Familien 14 bzw. 22 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de/
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

04.01./01.02./01.03.

Entdeckungsreise mit Oma und Opa

Führung im Phänomania Erfahrungsfeld für Großeltern mit Enkelkindern ab 6 Jahren

Auf Schacht 3/7/10 entdecken Großeltern und Enkelkinder gemeinsam die interaktive Ausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds. Im Anschluss gibt es Kakao, Kaffee und Kuchen.

Zeit: Mi 15 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de /

Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

07.01./04.02./04.03.

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren

An Originalschauplätzen erzählt ein ehemaliger Bergmann Kindern und Jugendlichen Geschichten von der Arbeit auf und dem Leben mit der Zeche.

Zeit: Sa 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 6 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de /

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

07.01.

Aufdrehen! Popmusik und Jugend im Pott

Führung im Ruhr Museum für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Vom Rock 'n' Roll über die Neue Deutsche Welle bis hin zum Hip Hop – die interaktive Führung bietet eine spannende Zeitreise durch 60 Jahre Popkultur.

Zeit: Sa 16 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de /

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

08.01.

Tiersafari im Ruhr Museum

Familienführung für alle ab 6 Jahren

Die Führung verrät, welche Spuren Reptilien subtropischer Karbonwälder, Ammoniten des Kreide-meeres und Mammute aus der Eiszeit im Ruhrgebiet hinterlassen haben.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt, unter 18 Jahren 1 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de /

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

10.01./07.02./07.03.

Kids' Lab

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Im „Kids' Lab“ können Kinder ab sechs Jahren die Welt der wissenschaftlichen Phänomene mal ganz ohne Lehrer und Eltern erkunden.

Zeit: Di 15–17 Uhr / Teilnahme: 10 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

18.01./15.02./15.03.

Korn! Schrot! Brot!

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Mitmachen ausdrücklich erwünscht! Im Phänomania Erfahrungsfeld wird aus frischem Korn leckeres Brot gebacken.

Zeit: Mi 15–18 Uhr / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

25.01./22.02./22.03.

Taschenlampen-Führung

Familienführung im Phänomania Erfahrungsfeld für alle ab 6 Jahren

Im Schein der Taschenlampe rücken im Phänomania Erfahrungsfeld die akustischen Eindrücke in den Vordergrund.

Zeit: Mi 17 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

19.02.

Ice Age im Ruhrgebiet?

Workshop im Ruhr Museum für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Gab es Mammute und Höhlenlöwen auch im Ruhrgebiet? Bei der Spurensuche durch das Ruhr Museum entdecken die Kinder die Eiszeit an Rhein und Ruhr.

Zeit: So 14–17 Uhr / Teilnahme: 5 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de /

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

12.03.

Entdecke die Ruhrschätzchen!

Familienführung im Ruhr Museum für alle ab 6 Jahren

16 kleine Ruhrschätzchen führen im Ruhr Museum zu den großen Ausstellungsstücken aus den Eis-, Stein- und Kohlezeiten des Ruhrgebiets.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt, unter 18 Jahren 1 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

26.03.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Oper Kleinlaut: Rotkäppchen und der Aufschneider

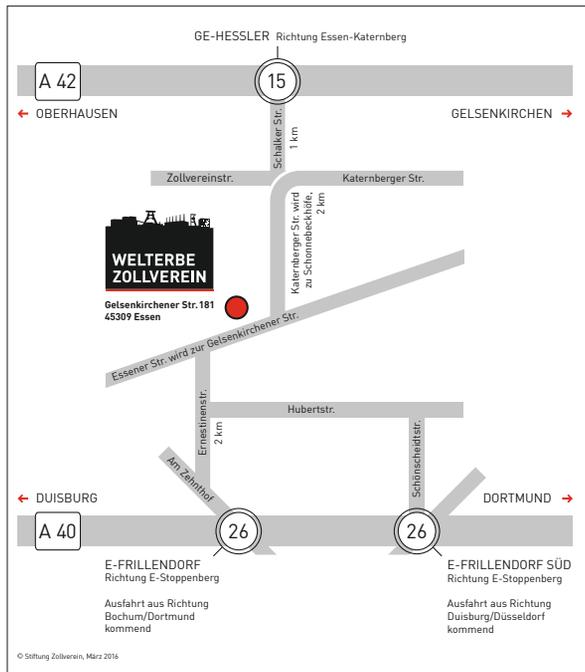
Abenteuer Aalto auf Zollverein für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Jetzt ist wirklich alles wie verhext: Der Jäger muss in so vielen Märchen alles zum Guten wenden, dass er dabei die Übersicht verloren hat. Außerdem möchte er zur Abwechslung mal selbst die Prinzessin heiraten. Ob Hexe Kleinlaut ihm helfen kann?

Zeit: So 12 und 14.30 Uhr / Dauer: ca. 1 Std. / Eintritt: 10 € [erm.: 6,60 €] zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Stiftung Zollverein und Theater und Philharmonie Essen GmbH [TUP] / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte / Tickets: Fon 0201 8122200, tickets@theater-essen.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

ALLGEMEINE INFORMATION

Bei allen Fragen zu den Angeboten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein hilft Ihnen die Hotline 0201 2 4 6 8 10 montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 10 und 18 Uhr gerne weiter. Den Besucherdienst des Ruhr Museums erreichen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr unter 0201 24681-444 oder per Mail an besucherdienst@ruhrmuseum.de.



RUHR.VISITORCENTER ESSEN

Vor Ort ist das RUHR.VISITORCENTER Essen erste Anlaufstelle für Besucher auf Zollverein.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen
Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

INFOPUNKT KOKEREI

Zeit: Mo–Fr 12–15 Uhr, Sa, So und Feiertage
11–16 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

REDAKTIONSSCHLUSS ZOLLVEREIN® DAS PROGRAMM

April/Mai/Juni 2017: 19.01.2017

Kontakt: programmredaktion@zollverein.de

ÖPNV-ANFAHRT

Vom Essener Hauptbahnhof und aus Gelsenkirchen mit der Straßenbahn 107 [Kulturlinie] bis Haltestelle „Zollverein“, aus Oberhausen oder Gelsenkirchen mit der S-Bahnlinie 2 bis Bahnhof „Zollverein Nord“. Die gelben Kanarienvögel der Designallee weisen den Weg zum UNESCO-Welterbe Zollverein.

BITTE BEACHTEN:
Am 24., 25. und 31.12. sind viele Besucherattraktionen auf Zollverein geschlossen.



FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



PROJEKTFÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V. / GENO BANK ESSEN eG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG / Sparkasse Essen / Stadtwerke Essen / STEAG Fernwärme GmbH / Warsteiner Brauerei

UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

A [SCHACHT XII]

Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

A2 [UMFORMER- UND SCHALTHAUS]

A5 [ZENTRALWERKSTATT]

A6 [ELEKTROWERKSTATT]

A7 [KESSELHAUS]
Red Dot Design Museum
Fon 0201 30104-60
museum@red-dot.de
www.red-dot-design-museum.de

Zeit: Di-So und Feiertage 11-18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11-18 Uhr, am 24., 25., 31.12. und 01.01. geschlossen

Museumsshop
Fon 0201 30104-25

A8 [HOCHDRUCKKOMPRESSORENHAUS]

A9 [NIEDERDRUCKKOMPRESSORENHAUS]
CASINO ZOLLVEREIN

Fon 0201 83024-0
info@casino-zollverein.de
www.casino-zollverein.de
Zeit: Di-So 11.30-24 Uhr, am 26.12. 11.30-15 Uhr, Mo und am 24.12. sowie vom 27.12.-12.01. geschlossen

A12 [LESEBANDHALLE]

ARKA Kulturwerkstatt e.V. [EG]
Fon 0201 306140
arka.essen@vodafone.de
www.arka-kulturwerkstatt.de
Zeit: Do, Sa und So 14-16 Uhr, Fr 11-13 Uhr, in den NRW-Ferien nur nach Vereinbarung

Butterzeit! [EG]
Fon 0201 43643501
info@butterzeit.com
www.butterzeit.com

Zeit: bis 09.01. Mo, Do und Fr 11-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr, Di und Mi sowie am 24. und 25.12. geschlossen, ab 10.01. Fr 11-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr, Mo-Do geschlossen (Änderungen vorbehalten)

SchmuckProdukt [EG]
Fon 0201 8305244
info@schmuckprodukt.de
www.schmuckprodukt.de
Zeit: Mi-Sa 12-18 Uhr und nach Vereinbarung, vom 24.12.-03.01. geschlossen

Werkstatt Atelier Thomas Mack [EG]
Fon 0162 4329656
Zeit: Sa und So 13-18 Uhr und nach Vereinbarung

A13 [KESSELASCHEBUNKER]
LA PRIMAVERA
Fon 0201 2 4 6 8 10
saisonal

A14 [KOHLENWÄSCHE]

Ruhr Museum
Fon 0201 24681-444
besucherdienst@ruhrmuseum.de
www.ruhrmuseum.de
Zeit: täglich 10-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Denkmalpfad ZOLLVEREIN®
Fon 0201 2 4 6 8 10
denkmalpfad@zollverein.de
www.denkmalpfad-zollverein.de
Am 24., 25. und 31.12. finden keine öffentlichen Führungen statt.

RUHR.VISITORCENTER Essen
Fon 0201 2 4 6 8 10
Zeit: täglich 10-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Route der Industriekultur
Fon 0180 4000086
info@route-industriekultur.de

Portal der Industriekultur
Café Kohlenwäsche
Buchhandlung Walther König
Erich-Brost-Pavillon

A16 [KOKSKOHLBUNKER]
Ruhr Museum

A24 [STELLWERK]
Färbergarten Zollverein

A26 [SCHALTHAUS 2]
RevierRad Station
Fon 0208 8485720
www.revierrad.de
Zeit: täglich 10-18 Uhr (Änderungen vorbehalten)

A29 [WIEGETURM]

A35 [SANAA-GEBÄUDE]
Folkwang Universität der Künste

B [SCHACHT 1/2/8]

Bullmannaue
Martin-Kremmer-Straße
45327 Essen

B43 [MASCHINENHALLE]
Kunstschacht Zollverein
Thomas Rother
Bullmannaue 22
Fon 0201 304881 [lange klingeln lassen]
Zeit: Sa und So 11-13 und 15-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

B44 [FÖRDERMASCHINENHALLE]
Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

B45 [WASCHKAUE]
PACT Zollverein
Bullmannaue 20a
Fon 0201 28947-00
info@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de

B52 [BAULAGER]
Keramische Werkstatt
Margaretenhöhe GmbH
Bullmannaue 19
Fon 0201 305080
www.kwm-1924.de
Zeit: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa und Adventssonntage 11-15 Uhr, an Feiertagen geschlossen

C [KOKEREI]

Arendahls Wiese
45141 Essen

C70 [MISCHANLAGE]

Infopunkt Kokerei
Zeit: Mo-Fr 12-15 Uhr, Sa, So und Feiertage 11-16 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

café & restaurant „die kokerei“
Fon 0201 8301298
post@cultural-service.de
www.cultural-service.de
Zeit: bis 22.12. Mo-Fr 12-20 Uhr, Sa und So 11-20 Uhr, vom 23.12.-08.01. Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa und So 10-20 Uhr, am 26.12. und 01.01. 13-20 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen, ab 09.01. Di-Fr 12-17 Uhr, Sa und So 12-19 Uhr, Mo geschlossen, vom 31.01.-28.02. Mo-Do geschlossen

C74 [DRUCKMASCHINENGLEIS]
ZOLLVEREIN® Eisbahn
Zeit: bis 22.12. Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 10-22 Uhr und So 10-20 Uhr, vom 23.12.-08.01. Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-22 Uhr und So 10-20 Uhr, am 26.12. und 01.01. 13-20 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen
Eisdisco: Sa, 17.12. und 07.01., 20-24 Uhr [an diesen Tagen verkürzt sich die reguläre Öffnungszeit]

C75 **Werksschwimmbad**
saisonal

C83 [SAUGER- UND KOMPRESSORENHALLE]
Grand Hall ZOLLVEREIN®

C88 [SALZLAGER]
The Palace of Projects
Fon 0201 2 4 6 8 10
Zeit: Fr-So und Feiertage 11-17 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

C90 [KAMMGEBÄUDE]

Golem Baukeramik GmbH
Fon 0201 54548910
essen@golem-baukeramik.de
www.golem-baukeramik.de
Zeit: Di-Sa 10-19 Uhr, am 24. und 31.12. geschlossen

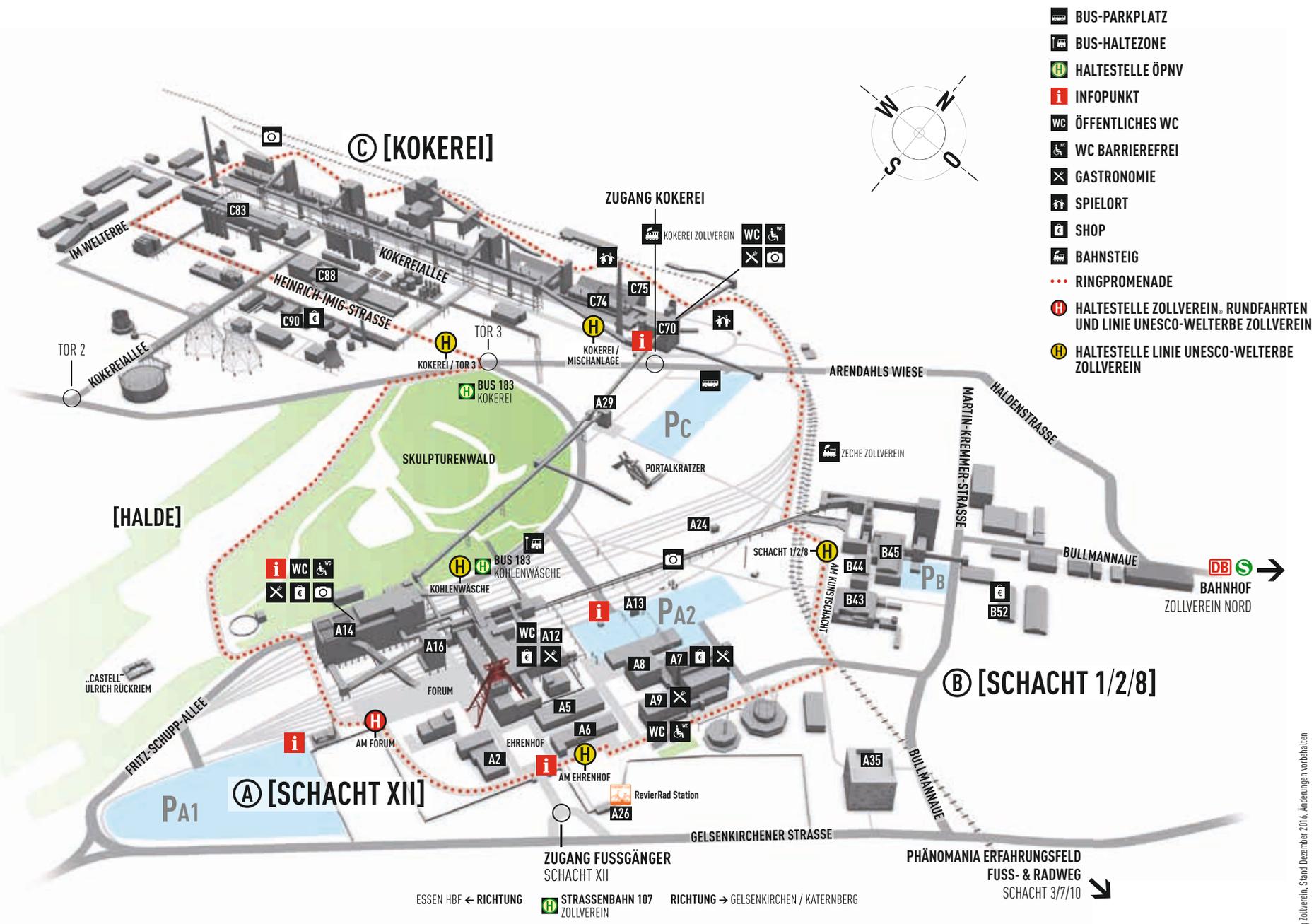
Kunsthalle Atelier Burkamp
Fon 0172 1895939
info@atelier-burkamp.de
www.atelier-burkamp.de
Zeit: Mo 10-15 Uhr, Di 10-19 Uhr, Mi 10-14 Uhr

MÖBELLOFT
Fon 0201 54546980
info@nachhaltick.de
www.moebeloft.de
Zeit: Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr, am 24.12. 11-14 Uhr, am 31.12. geschlossen

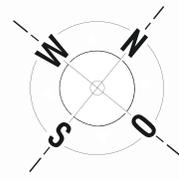
[SCHACHT 3/7/10]

Am Handwerkerpark 8-10
45309 Essen

Phänomania Erfahrungsfeld
Dauerausstellung [nach Hugo Kükelhaus]
Fon 0201 301030
www.erfahrungsfeld.de
Zeit: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr, am 24., 25., 26., 31.12. und 01.01. geschlossen



- BUS-PARKPLATZ
- BUS-HALTEZONE
- HALTESTELLE ÖPNV
- INFOPUNKT
- ÖFFENTLICHES WC
- WC BARRIEREFREI
- GASTRONOMIE
- SPIELORT
- SHOP
- BAHNSTEIG
- RINGPROMENADE
- HALTESTELLE ZOLLVEREIN- RUNDFAHRTEN UND LINIE UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN
- HALTESTELLE LINIE UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN



ESSEN HBF ← RICHTUNG STRASSENBAHN 107 ZOLLVEREIN RICHTUNG → GELSENKIRCHEN / KATERNBERG

PHÄNOMANIA ERFAHRUNGSFELD FUSS- & RADWEG SCHACHT 3/7/10 ↓



Spatenstich im Oktober 2016: Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein; Gabriele Heidner, Leiterin Standortentwicklung, Stiftung Zollverein; Thomas Pilgrim, Gesellschafter der Humanitas Pflegedienste GmbH, und Architekt Werner Tepasse (v.l.n.r.).

UNTERNEHMER MIT HERZ UND HEIMATSINN

Die Humanitas Pflegedienste GmbH investiert 1,5 Millionen Euro in Sanierung und Ausbau des alten Stellwerks auf Zollverein. Für Firmeninhaber Thomas Pilgrim ist das Projekt mehr als ein Standortbekenntnis: Mit der neuen Humanitas-Zentrale erfüllt sich der geborene Katernberger einen Herzenswunsch.

Wo einst der Schienenverkehr auf Zollverein geregelt wurde, stellen Thomas Pilgrim und seine Kollegen künftig die Weichen für die Pflege von gut 1.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen: Das ehemalige Stellwerk auf dem Gelände der Kokerei Zollverein wird zur modernen Zentrale des Pflegedienstes umgebaut. Dafür saniert die Humanitas Pflegedienste GmbH das alte Stellwerksgebäude und erweitert es um einen modernen Gebäude-

kubus aus Beton und Glas. Gelände und Standort sind dem Humanitas-Chef aufs Engste vertraut. „Ich bin ein echter Katernberger Junge und hier groß geworden. Als Kind waren die Halden unser Revier“, verrät Pilgrim Ende Oktober beim Spatenstich für den Neubau.

Den Kinderschuhen entwachsen, blieb sein Leben doch stets mit dem heutigen Welterbe verknüpft. Als der Katernberger als junger Mann

seine Arbeit in der Unfallambulanz des nahegelegenen St. Vincenz-Krankenhauses aufnimmt, gehören verletzte Zollverein-Bergleute zu seinen Patienten. Auch heute betreut er mit seinem Pflegedienst noch viele ehemalige Bergbauangehörige, mittlerweile an fünf Standorten in NRW. Wenn Anfang 2018 die Humanitas GmbH ihre neue Zentrale bezieht, ist dies der Ausdruck einer tiefen Heimatverbundenheit des Firmengründers: „Ich gehöre einfach hier hin.“ Pilgrim, der einen Erbbaurechtsvertrag mit der Stiftung Zollverein geschlossen hat, investiert immerhin 1,5 Millionen Euro in Ertüchtigung und Ausbau des Stellwerks.

ZEICHEN DER BERGBAU-VERGANGENHEIT ERHALTEN

Neben der Hauptverwaltung des Pflegedienstes wird auch die ambulante Pflege für den Standort Essen im ehemaligen Stellwerk untergebracht. 60 von insgesamt 200 Humanitas-Mitarbeitern agieren dann vom Rande der Ringpromenade aus. Mit dem angrenzenden Neubau verdoppelt sich die Nutzfläche auf

rund 600 Quadratmeter. Pilgrim selbst hat sich sein Büro bereits ausgesucht: Ganz oben im zentralen Turm des Stellwerks wird er seine Schaltzentrale einrichten. Von dort aus lässt sich ein wunderbarer Blick nach drei Seiten auf die Kokerei, das Doppelbock-Fördergerüst

„ICH GEHÖRE EINFACH HIER HIN.“

THOMAS PILGRIM, GESELLSCHAFTER
DER HUMANITAS PFLLEGEDIENSTE GMBH

und die neue Folkwang Universität der Künste genießen. Und auch im Inneren des Gebäudes wird die Bergbau-Vergangenheit des Areals betont: Schon vor Baubeginn hat der 53-Jährige die originalen Bodenplatten aus dem Stellwerk geborgen und gesichert. Sie sollen nach der Sanierung ebenso wieder eingebaut werden wie die alten Stellwerker-Schränke mit ihrem rauen Charme. „Außerdem werden später viele alte Fotografien zeigen, wie es hier einmal ausgesehen hat“, verspricht Thomas Pilgrim und freut sich auf den Umzugstermin.

HEIKE REINHOLD 

ZUR PERSON

1993 gründete der examinierte Krankenpfleger Thomas Pilgrim in Essen den ambulanten Kranken- und Altenpflegedienst Humanitas. Mit zunächst fünf Mitarbeitern versorgte Humanitas schon im ersten Jahr fast 30 Menschen in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung. Heute gehört das Unternehmen mit rund 200 Mitarbeitern und ca. 1.000 betreuten Kunden rund um die Standorte in Essen, Münster, Recklinghausen, Bochum und Gelsenkirchen zu den größten privaten Pflegediensten in Nordrhein-Westfalen.





INSPIRATIONSQUELLE FÜR DIE KUNST

Seit dem Sommer 2016 ist der Künstler Frank Burkamp mit Atelier und Akademie im ehemaligen Kammgebäude der Kokerei Zollverein zuhause.

■ Mit der Entscheidung, die neuen Atelierräume nach über sechsjähriger Suche auf das Gelände des Welterbes Zollverein zu verlegen, bestätige ich jetzt einmal mehr mein Bekenntnis zum Ruhrgebiet. Meine Assistentin Maike Prause und ich unterrichten derzeit pro Woche im Kammgebäude circa 50 kunstinteressierte Menschen unterschiedlichster Herkunft und Vorbildung in allen etablierten Maltechniken. Ziele unserer Akademie sind vor allem die individuelle Förderung und Weiterentwicklung des persönlichen künstlerischen Ausdrucks der Schüler sowie die Auseinandersetzung mit Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst. Regelmäßige Ausstellungsbesuche (Biennale, Documenta etc.) sowie individuelle Bildbesprechungen sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Die Workshops, die wir an den Wochenenden zu verschiedenen Themen anbieten, offerieren Interessierten außerdem die Möglichkeit, neue Techniken kennenzulernen und unter Anleitung auszuprobieren. Incentive- und

ZUR PERSON

Frank Burkamp wurde 1964 in Bochum geboren. Im Anschluss an seine Ausbildung zum Theatermaler am Schauspielhaus Bochum unter Peymann und Steckel wurde er in Rom von Professore Sergio Matthei in fünfjähriger Lehrzeit ausgebildet. Darauf folgten künstlerische Aufträge bei namhaften Privatpersonen (Giorgio Armani, Cesare Andreotti, Gianni Versace) und an europäischen Opernhäusern, bevor sich Frank Burkamp 1995 als freier Künstler, Auftragskünstler und Leiter der Kunsthalle Burkamp in Essen selbstständig machte.

www.kunsthalle-burkamp.de



Teambuilding-Maßnahmen für Firmen runden die breite Angebotspalette unserer privaten Kunstschule ab.

Der neue Standort eröffnet uns durch seine großzügige Architektur und seine Einbindung in das überregional bekannte Welterbe Zollverein die Möglichkeit, eigene Ausstellungen wie auch die Präsentation anderer Künstler in einem angemessenen Rahmen realisieren zu können. So zum Beispiel unsere Ausstellung während der ExtraSchicht 2016, die uns bereits zwei Wochen nach dem Einzug einen dynamischen Startschuss mit interessanten Perspektiven für die Zukunft bescherte. In übergreifenden Events wie der ExtraSchicht sehen wir künftig auch für uns großes Potenzial: Hier können wir die Synergieeffekte des Standortes Zollverein nutzen. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, selbst einen Beitrag dazu leisten zu können.

FRANK BURKAMP 

Mein NRW. Meine Heimat. Meine Stiftung.



Konzept und Design: steinücke+ich | Foto: Ruppert, Stempel

Lieber Heimat-Fan,

ich erkunde Nordrhein-Westfalen am liebsten beim Wandern. Meine Heimat ist für mich da, wo ich mich auskenne wie in meiner Westentasche. Aber auch da, wo ich hinter jeder Wegbiegung etwas Neues entdecken kann.

Unser Land hat eine große Lebensqualität. Damit es so attraktiv und vielfältig bleibt, sind wir alle aufgefordert, etwas dafür zu tun.

Deshalb unterstütze ich die NRW-Stiftung, weil sie seit mehr als 30 Jahren das schützt, was ich liebe – die Natur- und Kulturschätze unserer Heimat. Mehr als 2.600 ehrenamtliche Projekte konnten mit Hilfe der NRW-Stiftung bereits gefördert werden – auch in Ihrer Region.

Schützen auch Sie, was Sie lieben – mit Ihrer Spende!

Manuel Andrack – Autor, Moderator, Wanderer



www.nrw-stiftung.de

ERLEBE

DEIN GRÜNES

WUNDER



ESSEN IST GRÜN. Dass sich Kultur und Natur ergänzen, beweist Essen im Jahr 2017. Denn dann zeigt die Stadt ihren erfolgreichen Wandel von grün zu grau zu grün: vom vorindustriellen Stift mit Äbtissinnengärten und Kaiserparks über die pulsierende Kohle- und Stahlstadt bis hin zur lebenswerten Metropole mit grünem Herzen. Ein Grund zum Feiern, Erfahren und Entdecken. Starte in das Grüne-Hauptstadt-Jahr 2017 am 21. und 22. Januar bei der Eröffnungsfeier im Grugapark Essen. Das komplette Programm unter: www.essengreen.capital

ÖFFENTLICHE FÖRDERER



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



HAUPTSPONSOREN



PROJEKTRÄGER

